

SAFELOG TOUCH SAFELOG TOUCH WIRELESS



Installations- und Betriebsanleitung

SAFELOG TOUCH

Installations- und Betriebsanleitung

1. Al 1.1 1.2 1.3	l lgemein Allgen Haftur Warnh	6 6 6	
2. Tr	ansport	und Lagerung	7
2.1 2.2	Anlief Lager	erung der Ware ung	7 7
3. Pi	roduktbe	eschreibung	8
3.1 3.2	Aussta Techn	9 10	
4. G	eräteins	tallation	11
4.1	Monta	age	11
4.2	Elektri	ischer Anschluss	12
4.3	SAFEL	_OG-Kommunikation	13
4.4	USB-A	14	
5. In	betriebn	nahme der Anlage	15
5.1	Einsch	nalten der Anlage	16
6. Be	edienung	g und Programmierung	20
6.1	Bedienung des Displays		21
	6.1.1	Zugang zum Statusmenü	23
	6.1.2	Zugang zum Hauptmenü	25
	6.1.3	Übersicht der Menüstruktur	27
6.2	Menü	30	
	6.2.1	Aktuelle Meldungen	30
	6.2.2	Verbraucher Standorte	30
	6.2.3	Geräte-Info	31
6.3	Menüp	31	
6.4	Menüpunkt "Prüfbuch"		32
	6.4.1	Prüfbuch anzeigen	32
	6.4.2	Ergebnis letzter Funktionstest	32

SAFELOG TOUCH

Installations- und Betriebsanleitung

	6.4.3	Ergebnis letzter Betriebsdauertest	33
	6.4.4	Manuelle Dokumentation	33
	6.4.5	Prüfbuch exportieren	34
6.5	Menü	ounkt "Service"	34
6.6	Menü	ounkt "Testmenü"	34
	6.6.1	Manueller Funktionstest	35
	6.6.2	Manueller Betriebsdauertest	37
	6.6.3	Einstellungen Funktionstest	38
	6.6.4	Einstellungen Betriebsdauertest	39
6.7	Menüj	ounkt "Einstellungen"	39
	6.7.1	BUS-Kreise	40
	6.7.2	Verbraucherdaten	42
	6.7.3	Gerätestandort SAFELOG	51
	6.7.4	Zeitschaltuhren	51
	6.7.5	Ein-/Ausgänge	52
	6.7.6	Verbraucher schalten (BS / DS)	55
6.8	Menüj	ounkt "System"	56
	6.8.1	Änderung von Datum und Uhrzeit	57
	6.8.2	Geräte-Optionen	57
	6.8.3	Netzwerkeinstellungen	58
	6.8.4	Änderung der Sprache	61
	6.8.5	Änderung Systemdaten ("Import/Export")	61
	6.8.6	Konfiguration E-Mail Einstellungen	64
	6.8.7	Passwort ändern	66
7. We	ebvisual	isierung	67
7.1	Gesan	ntübersicht	68
7.2	Detailansicht		69
	7.2.1 E	70	
	7.2.2	Statusanzeige	71
	7.2.3	Hauptmenü	72
	7.2.4	Untermenü	73
	7.2.5	Info	74

SAFELOG TOUCH

Installations- und Betriebsanleitung

	7.2.6	Fehler	74
	7.2.7	Prüfbuch	75
	7.2.8	Testmenü	77
	7.2.9	Einstellungen	79
	7.2.10	System	85
	7.2.11	Gebäudevisualisierung	88
8.Wa	rtung de	er Anlage	93
8.1	Erstprüfungen der Installation		
8.2	Wiede	rholungsprüfungen	93
	8.2.1	Tägliche Prüfungen	93
	8.2.2	Wöchentliche Prüfungen	94
	8.2.3	Monatliche Prüfungen	94
	8.2.4	Jährliche Prüfungen	94
	8.2.5	Dreijährige Prüfungen	95
8.3	Protok	olle zu wiederkehrenden Prüfungen	
	(Prüfp	rotokolle)	95
9. An	hang		96
9.1	Störme	eldungen und Fehlerbehebung	96
	9.1.1	Verbraucher fehlen	96
	9.1.2	Fehlermeldungen	98
	9.1.3	Kommunikationsfehler	99
	9.1.4	Sonstige Fehler	100
	9.1.5	SAFELOG-Gerät ist aus	100
9.2	Verbra	ucher austauschen	101
10. A	nschlus	s und Programmierung der Schalteingänge	102
10.1	Schalt	ung von Verbrauchern über zusätzliche Module	102
10.2	2 Schaltung von Verbrauchern ohne zusätzliche Module		
10.3	Anschluss Meldetableau (MFT4)		

Installations- und Betriebsanleitung

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Verbraucher	Leuchten, Linienkoppler, Repeater, Umrüstsätze und Notlicht- konverter
DS	Dauerschaltung. Das Leuchtmittel des Verbrauchers ist ständig angeschaltet
BS	Bereitschaftsschaltung. Das Leuchtmittel des angeschlossenen Verbrauchers leuchtet nur im Notbetrieb
SL	SAFELOG Line (kabelgebundenes BUS-System RS485)
SWX	SAFELOG Wireless (Wireless-BUS-System SRD 868MHz)
F-Test	Funktionstest nach DIN VDE 0108 sowie DIN EN 62034
B-Test	Brenndauertest nach DIN VDE 0108 sowie DIN EN 62034

1. Allgemeine Hinweise und Einleitung

1.1 Allgemeine Hinweise

Die Installation, die Bedienung und die Wartung der Anlage dürfen nur durch entsprechend geschultes Personal oder Elektrofachkräfte erfolgen. Bitte lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Systems die Anleitung sorgfältig durch. Nur so ist eine sichere und korrekte Handhabung gewährleistet. Alle Arbeiten an den Geräten dürfen nur in spannungsfreiem Zustand durchgeführt werden. Die geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.

Die Anleitung bezieht sich auf unser neues Modell: die SAFELOG TOUCH WIRELESS. Bitte beachten Sie, dass bei Inbetriebnahme der SAFELOG TOUCH die Wireless-Funktionen nicht vorhanden sind und auch später nicht nachgerüstet werden können.

1.2 Haftungsausschluss und Gewährleistung

Wir übernehmen keine Gewährleistung oder Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die entstehen durch:

- Nicht fachgerechte Installation und Betrieb der Anlage
- Bei Eingriff in das SAFELOG-Gerät
- Betrieb von nicht für die Notbeleuchtung geeigneten Produkten bzw. Komponenten
- Nichteinhaltung von Vorschriften für den sicheren Betrieb der Anlage
- Anlagenbedienung durch nicht autorisierte Personen (Fehlbedienung)

1.3 Warnhinweise

Für die Spannungsfreiheit der Anlage muss die Spannung freigeschaltet werden. Arbeiten unter Spannung dürfen nur von geschulten Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Beim Austausch von Teilen des Gerätes dürfen nur Teile vom gleichen Typ mit gleichen Kennwerten oder vom Hersteller freigegebene Ersatztypen verwendet werden. Der Betrieb von falschen oder fehlerhaften Teilen kann zu einer nicht funktionierenden Sicherheitsbeleuchtung führen.

2. Transport und Lagerung

2.1 Anlieferung der Ware

Prüfen Sie nach dem Empfang des Gerätes den Inhalt auf Vollständigkeit und offensichtliche Beschädigungen. Falls ein Schaden vorliegt, melden Sie diesen umgehend dem Transportunternehmen und beachten Sie folgende Punkte:

- Ware und Verpackung nach dem Öffnen unverändert lassen.
- Melden Sie den Schaden dem Transportunternehmen.
- Setzen Sie sich anschließend mit dem Verkäufer in Verbindung.
- Nach Pr
 üfung durch das Transportunternehmen und Erhalt der Schadensbest
 ätigung k
 önnen Sie die fehlerhafte Ware an den Verk
 äufer zur
 ücksenden.

2.2 Lagerung

Das Gerät darf bis zur Montage nicht im Freien lagern, sondern muss in einem trockenen und staubfreien Raum aufbewahrt werden. Die Temperatur in dem Raum sollte zwischen 0°C und + 35°C betragen.

3. Produktbeschreibung

Das SAFELOG-System dient zur Überwachung und Steuerung von Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten sowie weiterer SAFELOG kompatibler Verbraucher. Die SAFELOG TOUCH und die SAFELOG TOUCH WIRELESS verfügen über ein integriertes Prüfbuch nach DIN VDE 0108 10 / 89, welches im System gespeichert wird, aber auch alternativ auf einem USB-Stick mit FAT32 Dateisystem abgelegt werden kann.

Zur Kommunikation zwischen dem SAFELOG-Gerät und den Verbrauchern stehen zwei unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung:

1. SAFELOG Wireless (SWX)

2. SAFELOG Line (SL)

Beim SAFELOG Wireless-System erfolgt die Kommunikation zwischen den Verbrauchern nicht über ein zusätzliches Datenkabel, sondern via Funk. Die Verbraucher bauen ein sogenanntes "Mesh-Netzwerk" auf und kommunizieren darüber.

Das kabelgebundene SAFELOG Line-System arbeitet auf Basis des RS485-BUS. Die angeschlossenen Verbraucher kommunizieren über den BUS mit dem Linienkoppler / der SAFELOG-Zentrale.

Unter Verbraucher werden Einzelbatterieleuchten, Linienkoppler, Repeater, Umrüstsätze und Notlichtkonverter zusammengefasst. Alle Verbraucher müssen kompatibel zur SAFE-LOG Line bzw. SAFELOG Wireless (SWX) sein. Systemfremde Verbraucher können nicht an die Überwachung angeschlossen werden.

Die Steuerung aller angeschlossenen Einzelbatterieleuchten erfolgt über ein multitouchfähiges 5" Farbdisplay, welches die Betriebszustände der einzelnen Verbraucher darstellt.

Die SAFELOG-Zentrale verfügt über einen Netzwerkanschluss, über den der Gerätezustand mit Hilfe des eingebauten Web-Servers abgerufen werden kann.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Zentrale über den Web-Server fernzusteuern und Gebäudepläne zu hinterlegen.

3.1 Ausstattung

Allgemein

- 5" Multitouchfähiges Farbdisplay inkl. USB-Anschluss zum Anschluss eines externen Speichers, USB-Druckers, einer Tastatur oder Maus
- Zustandsanzeige der Leuchten über Icons und im Klartext
- Automatische Inbetriebnahme inkl. Leuchtensuche, keine manuelle Adressierung der Leuchten notwendig
- Freie Eingabe von Leuchten-Zielortbezeichnungen mit jeweils max. 30 Zeichen
- RJ45 Netzwerkanschluss mit TCP / IP-Protokoll
- Integrierter Web-Server inkl. Web-Visualisierung zur Systemüberwachung mit Web-Steuerung und Gebäudevisualisierung
- E-Mail-Benachrichtigung an Verteilerliste / Meldungen frei einstellbar
- Automatischer Funktions- und Betriebsdauertest (Zeitpunkt frei wählbar)
- 48 frei programmierbare Gruppen bzw. Gruppenzuordnung
- 24 Zeitschaltuhren frei programmierbar
- Leuchten in Dauerlicht / Bereitschaftslicht schaltbar (Alle / pro Busstrang / pro Gruppe / Leuchte)
- Kombination von Wireless und kabelgebundenen busüberwachten Leuchten möglich
- Passwortgeschützter Zugriff über zwei Ebenen (Benutzer / Installateur)

3.2 Technische Daten

Spannungsversorgung	1/N/PE AC 50 Hz 230 V
Leistungsaufnahme	12 W
Anschlussklemmen Netz	1,5 mm² bis 2,5 mm²
Busanschlüsse	2 x RS485 (5V Pegel) / verpolungssicher
Schaltausgänge	3 x Wechsler (programmierbar, potentialfrei)
Schalteingänge	2 x Optokoppler (programmierbar, 24V – 230V AC / DC)
Zusätzliche Spannungsversorgung	24V / 40 mA für externe Module
Umgebungstemperatur	0 °C bis 35 °C
Schutzklasse	II
Schutzart (Gehäuse)	IP65
Abmessungen (B × H × T)	240 x 185 x 112 mm





Abb. 1: Maßzeichnung SAFELOG

4. Geräteinstallation

4.1 Montage

Entfernen Sie die Verpackung vom Gerät und legen Sie das Gerät auf die Rückseite. Lösen Sie die beiden Schrauben der Abdeckung und nehmen Sie die untere Abdeckung ab.



Abb. 2: Öffnung des Gehäuses

Für die Montage übernehmen Sie die Maße von der rückwärtigen Montageplatte des SAFELOG-Gerätes. Bitte beachten Sie, dass das Gewicht des Gerätes von der Wand und den verwendeten Schrauben und Dübeln gehalten werden muss.



Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff kann das SAFELOG-Gerät mit einem Schloss am Bedienfeldfenster versehen werden. Im Lieferumfang des SAFELOG-Gerätes befindet sich ein Schlüsseleinsatz.

4.2 Elektrischer Anschluss



Abb. 4: Ansicht Anschlussklemmen

Klemmenbelegung:

Netz/Line	Netzanschluss (1,5 – 2,5 mm²)
LAN	Netzwerkanschluss
Ext	Anschluss für Module
+24V	24V / 40mA Versorgungsspannung für externe Module
IN1/IN2	programmierbare Eingänge (24 V bis 230V AC)
OUT1, OUT2, OUT3	programmierbare potentialfreie Ausgänge (Wechsler max. 2A 250 V AC)
1/2	Anschluss für BUS-Leitung (0,5 – 0,8 mm²)

Zum Anschluss der Leitungen sind nur die mitgelieferten Anschlussklemmen zu verwenden.

Sollten Sie andere Klemmen nutzen oder die Klemmen zum Schalten der Spannung verwenden, wird keine Gewährleistung für das SAFELOG-Gerät übernommen.

4.3 SAFELOG-Kommunikation

Beachten Sie bei der BUS-Installation folgendes:

- Die BUS-Leitungen (A / B) sollten zur einfachen Verlegung farbig codiert (z. B. weiß / gelb) sein.
- Keine Fremdspannung an den BUS anschließen. Der Anschluss von Fremdspannungen auf dem BUS kann alle Verbraucher zerstören!
- Die BUS-Leitung (A / B) muss im Strang parallel verkabelt werden.
- Das System verfügt über zwei BUS-Kreise, die Aufteilung der Verbraucher pro Strang muss nicht identischen sein.
- Bitte beachten Sie, es gibt eine physikalische Grenze von 250 Verbrauchern pro Kreis.
- Die BUS-Leitung sollte wie eine Niederspannungsleitung behandelt und nicht mit netzführenden Leitungen verlegt werden.
- Verwenden Sie bevorzugt abgeschirmtes Kabel, um Störungen der BUS-Leitungen bestmöglich zu unterdrücken.
- Werden Linienkoppler hintereinandergeschaltet, d.h. neue Ebenen hinzugefügt, beträgt die maximale Anzahl der Ebenen 4!

Für weitere Informationen beachten Sie die Installations- und Planungshinweise für SAFELOG-Anlagen.

Die Inbetriebnahme von Wireless-Systemen sollte immer in der folgenden Reihenfolge stattfinden:

- 1. Installation und dauerhafte Herstellung der Spannungsversorgung an allen Verbrauchern.
- 2. Nach vollständiger Erledigung von Pkt. 1. warten, bis sich das Funknetz komplett aufgebaut hat.
- 3. Einbinden und Einlesen der Verbraucher in die SAFELOG-Zentrale.
- 4. Überprüfung der gefundenen Verbraucher auf Vollständigkeit.

4.4 USB-Anschluss

Das SAFELOG-Gerät verfügt über einen USB-Anschluss an der Vorderseite neben dem Display.

Der Anschluss kann für die Sicherung der Daten, die Konfiguration und das Prüfbuch verwendet werden. Optional können Sie auch eine Tastatur oder Maus anschließen.

USB-Sticks müssen für die Verwendung am SAFELOG-Gerät im Format FAT32 formatiert sein.



Abb. 5: USB-Anschluss am Display

5. Inbetriebnahme der Anlage

Die Inbetriebnahme der Anlage ist nur qualifizierten und geschulten Elektrofachkräften gestattet. Die Anleitung führt Sie Schritt für Schritt durch die Inbetriebnahme der Anlage. Während der ersten Inbetriebnahme durchläuft das SAFELOG-Gerät eine feste Routine, welche sich nicht über das Display abbrechen lässt. Sollte während der ersten Inbetriebnahme der Strom ausfallen, beginnt die Routine von vorne und es müssen die Eingaben wiederholt werden.

Wenn die Inbetriebnahmeroutine beendet ist, kann diese nur über die Funkion "auf Werkseinstellungen zurücksetzen" nochmals aktiviert werden.

Vor dem Einschalten prüfen Sie folgende Punkte:

- alle elektrischen Verbindungen am SAFELOG-Gerät
- die Gerätenummer: auf dem Typenschild der Anlage (s. Abb. 6) (diese wird bei der Inbetriebnahme benötigt)

Gerätenummer:	XXXX XXXX		
Gerätename:	SAFELOG TOUCH		
Seriennummer:	00A8007011110006		
Anschlussspannung:	230V 50Hz		
Anschlussleistung:	12 W		
Schutzart:	IP65		
Schutzklasse:			
Temperaturbereich:	0°C bis 35°C		
Herstellung:	12/99		

Abb. 6: Gerätenummer auf Typenschild

5.1 Einschalten der Anlage

Beim Einschalten der Anlage bitte die folgende Reihenfolge beachten:

- 1. Installation aller Verbraucher und der Zentrale ist beendet
- 2. externe Sicherung für das SAFELOG-Gerät einsetzen











Schritt 3: Sie werden aufgefordert die Anleitung der Anlage zu lesen, um die Installation korrekt auszuführen.

Schritt 1: Wenn das SAFELOG-Gerät erstmalig eingeschaltet wird, startet für die Inbetriebnahme eine Ablaufroutine, bei der Sie als Anwender an mehreren Punkten aufgefordert werden, bestimmte Werte einzugeben. Alle Eingaben werden vom System bestätigt.

Schritt 2: Sie können hier die Sprache des Gerätes auswählen. Die Auswahl können Sie auch später im Menü ändern.

Abb. 9: Anleitung lesen



Abb. 10: Eingabe der Gerätenummer

Schritt 4: Sobald Sie aufgefordert werden, die Gerätenummer einzugeben, übernehmen Sie diese vom Typenschild des Gerätes (s. Abb. 6) und bestätigen Sie die Eingabe mit "Enter". Die Länge der Nummer beträgt genau 8 Stellen.



Abb. 11: Aufbau Wireless-Netz

Schritt 5: Der Aufbau des Wireless-Netzes wird mit "weiter" gestartet.



Abb. 12: Bestätigung der angeschlossenen Verbraucher Schritt 6: Danach müssen Sie am Gerät bestätigen, dass alle Verbraucher am BUS und Stromnetz angeschlossen sind und die Status-LED der Verbraucher "grün" anzeigt.



Abb. 13: Automatische Verbrauchersuche

Nach der Bestätigung sucht das Gerät alle am BUS angeschlossenen Verbraucher.

Der Ablauf kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen.



Abb. 14: Start "INVITE"

Die Verbraucher sind im Auslieferungszustand keiner Netzwerk ID zugeordnet. Damit die Verbraucher einer Zentrale zugeordnet werden können, wird durch die Zentrale ihre Netzwerk ID versendet (INVITE-Funktion). Alle Verbraucher die diese Netzwerk ID übernehmen, ordnen sich der Zentrale zu.



Abb. 15: Suche Wireless-Verbraucher

Nach Aufbau des Funknetzes sucht das Gerät alle aktiven Wireless-Verbraucher und fügt sie dem Wireless-BUS hinzu.

Das kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen.



Abb. 16: Start-Maske

Die Erstinbetriebnahme der Anlage ist damit abgeschlossen.

Für die weitere Bedienung und Programmierung lesen Sie Kapitel 6 der Anleitung.

6. Bedienung und Programmierung

Das SAFELOG-Gerät ist so konzipiert, dass die Bedienung und die Programmierung über das Touchdisplay erfolgen. Alternativ kann die Eingabe auch über eine USB-Maus und/ oder USB-Tastatur erfolgen.

In verschiedenen Menüpunkten können Sie die Einstellungen der Daten über die Pfeiltasten ändern. Für die Bedienung der Tasten ist zu beachten, dass sich beim einmaligen Drücken die Daten in Einzelschritten ändern. Beim längeren Drücken der Tasten erfolgt ein Schnelldurchlauf der Daten.



Abb. 17: Beispielmaske Pfeiltasten

Um zu signalisieren, welche Funktion im Menü vom SAFELOG-Gerät aktiviert ist, wird um die aktivierte Funktion ein gelber Rand angezeigt.



Abb. 18: Beispielmaske aktive Funktion

Wichtig ist, dass alle Änderungen gespeichert werden!

6.1 Bedienung des Displays



Abb. 19: Displaybedienung

- 1. Anzeige: Status der Anlage
- 2. Anzeige: Status der BUS-Kreise
- 3. Anzeige: Status Wireless BUS
- 4. Anzeige: Wireless Datenübertragung
- 5. Anzeige: Eingang Steuereingänge
- 6. Anzeige: Netzwerkanschluss, wenn angeschlossen
- 7. Anzeige: USB-Stick, wenn angeschlossen
- 8. Anzeige: Zustand Anlage (Betrieb/Batterie/Fehler)
- 9. Anzeige und Zugriff auf Statusmenü
- 10. Zugriff auf Hauptmenü

22 | BEDIENUNG UND PROGRAMMIERUNG

- 1. Die Anzeige für den Status der Anlage kann die folgenden Zustände annehmen:
 - **Grün** Anlage ohne Störungen
 - **Gelb** Anlage im Batteriebetrieb
 - Rot Anlage mit Störung/Fehlermeldung
- 2. Die Anzeige für den BUS-Kreis hat 2 Meldungen:



- Grün Verbraucher im BUS-Kreis ohne Fehler
- Rot Verbraucher im BUS-Kreis mit Fehler

Fehler im Endstromkreis werden nicht als Fehler im Status der Anlage angezeigt. Das Display zeigt eine differenzierte Meldung zwischen Leuchtenfehler und Anlagenfehler an.

3. Die Anzeige für den Wireless-Kreis hat 2 Meldungen:





Rot Verbraucher im BUS-Kreis mit Fehler

Fehler im Endstromkreis werden nicht als Fehler im Status der Anlage angezeigt. Das Display zeigt eine differenzierte Meldung zwischen Leuchtenfehler und Anlagenfehler an.

4. Die Anzeige für die Wireless-Datenübertragung hat 2 Meldungen:



elb Empfang von Daten



Blau Senden von Daten

- Die Anzeige I1 I2 zeigt die Belegung der Steuereingänge an. Sobald an den Eingängen ein Signal anliegt, leuchtet die entsprechende LED grün.
- 6. Das Zeichen für den Netzwerkanschluss 👬 erscheint, wenn eine Verbindung zum Netzwerk vorhanden ist.
- 7. Das Zeichen für den USB-Stick verne ein USB-Stick am Frontdisplay eingesteckt wurde. Der USB-Stick benötigt eine Formatierung mit FAT32.
- **8.** Die Anzeige zeigt Ihnen den Zustand der Zentrale und den Zustand der angeschlossenen Verbraucher.

- 9. Die einzelnen BUS-Kreise werden als Kacheln im Display dargestellt. Über diese gelangen Sie zum Statusmenü der Anlage. Die farbige Zuordnung der Kacheln unterstützt Sie bei der täglichen Arbeit an der Anlage. Es gibt folgende Zustände:
 - **Grün** Alle Verbraucher im BUS-Kreis in Ordnung
 - **Gelb** Ein oder mehrere Verbraucher im BUS-Kreis im Batteriebetrieb
 - **Rot** Ein oder mehrere Verbraucher im BUS-Kreis melden eine Störung

10. Zugang zum Hauptmenü des SAFELOG-Gerätes.

6.1.1 Zugang zum Statusmenü



Abb. 20: Zugang BUS-Kreise



Abb. 21: Übersicht aller Verbraucher

Das Statusmenü öffnet sich sobald eine Taste "BUS-Kreis: X" im Hauptbildschirm aufgerufen wird.

Das Menü dient nur zur Information. Die Änderung von Daten ist hier nicht möglich.

Wird ein BUS-Kreis ausgewählt, öffnet sich eine Übersicht, in der alle Verbraucher des ausgewählten Kreises angezeigt werden. Es gibt drei verschiedene Ansichten der Kreise. In der ersten Ansicht sind alle Verbraucher im Überblick zu sehen.

Verbraucher	ein	aus	im Batteriebetrieb	in Störung
Rettungs- zeichenleuchten	Ż.	×.	<u>7</u>	Ż
Sicherheitsleuchten	系		系	系
NVG	N V G	N V G	N V G	N V G
Repeater	2		2	<u>س</u>
Linienkoppler	LK250			LK250

Die Farben der Icons in dem Bild zeigen den Zustand der Verbraucher an.



Abb. 22: Übersicht BUS-Kreis mittlere Ansicht



Abb. 23: Übersicht Auswahl Verbraucher

Durch das Betätigen der Zoom-Tasten "+/-" kann die Ansicht vergrößert oder verkleinert werden. Zudem kann über die Auswahl auf den gewünschten Verbraucher die Ansicht angepasst werden. Über die Pfeiltasten kann durch die Ansicht gescrollt werden. Die Funktion "Prüfbuch" zeigt hier die Einträge des ausgewählten BUS-Kreises an.

In der Ansicht "Details" kann der gewünschte Verbraucher über die direkte Auswahl aufgerufen werden.



Verbraucher: 30

test gestarte

019 07:56 Funk 019 07:42 Funk

> 19 08:27 F 19 08:00 F 19 15:02 D

Abb. 24: Status Verbraucher

Abb. 25: Prüfbuch Verbraucher

WL N Z

In der Detailansicht eines Verbrauchers erhalten Sie alle wichtigen Informationen zum Zustand des Verbrauchers.

Über die Pfeile "←/→" können Sie durch die einzelnen Verbraucher blättern.

Im Prüfbuch des ausgewählten Verbrauchers werden nur die Einträge dieses Verbrauchers angezeigt.





Abb. 26: Menü Zugang

Schritt 1: Das Hauptmenü öffnet sich, sobald die Taste "Menü" im Hauptbildschirm aufgerufen wird. Um das SAFELOG-Gerät vor unbefugten Eingriffen zu schützen, ist das Hauptmenü mit einem Passwort geschützt.



Abb. 27: Menü Passwort eingeben

Schritt 2: Das Passwort für die Anlage lautet im Auslieferzustand: "0000". Die Eingabe des Codes ist nicht erforderlich, Sie kommen automatisch beim Betätigen der Taste "Enter" ins Hauptmenü.

Sie können ein eigenes Passwort später im Menü vergeben.



Abb. 28: Hauptmenümaske

Schritt 3: Nach der Eingabe des Passwortes öffnet sich das Hauptmenü vom SAFELOG-Gerät. Von diesem Menü aus können Sie alle weiteren Unterpunkte erreichen.

6.1.3 Übersicht der Menüstruktur

- 6.1 Menü
- 6.2 Menüpunkt "Info"
 - 6.2.1 Aktuelle Meldungen
 - 6.2.2 Verbraucher Standorte
 - 6.2.3 Geräte-Info
 - 6.3 Menüpunkt "Fehler"
 - 6.4 Menüpunkt "Prüfbuch"
 - 6.4.1 Prüfbuch anzeigen
 - 6.4.2 Ergebnis letzter Funktionstest
 - 6.4.3 Ergebnis letzter Betriebsdauertest
 - 6.4.4 Manuelle Dokumentation
 - 6.4.5 Prüfbuch exportieren
 - 6.5 Menüpunkt "Service"
 - 6.6 Menüpunkt "Testmenü"

6.6.1 Manueller Funktionstest

- 6.6.1.1 Funktionstest nach BUS-Kreisen
- 6.6.1.2 Funktionstest Wireless-Kreis
- 6.6.1.3 Funktionstest alle Verbraucher
- 6.6.1.4 Manueller Funktionstest nach Gruppen

6.6.2 Manueller Betriebsdauertest

- 6.6.2.1 Betriebsdauertest BUS-Kreise
- 6.6.2.2 Betriebsdauertest Wireless-Kreis
- 6.6.2.3 Betriebsdauertest alle Verbraucher
- 6.6.2.4 Betriebsdauertest Gruppen
- 6.6.3 Einstellungen Funktionstest
- 6.6.4 Einstellungen Betriebsdauertest

6.7 Menüpunkt "Einstellungen"

6.7.1 BUS-Kreise

- 6.7.1.1 Suche in Bus-Kreisen
- 6.7.1.2 Suche im Wireless-BUS
- 6.7.1.3 BUS-Kreis Standorte

6.7.2 Verbraucherdaten

- 6.7.2.1 Verbraucher im BUS-Kreis
 - 6.7.2.1.1 Löschen aller Verbraucher im BUS-Kreis
 - 6.7.2.1.2 Verbraucher im BUS-Kreis tauschen
 - 6.7.2.1.3 Auswahl der Funktion
 - 6.7.2.1.4 Eingabe Standort Verbraucher
 - 6.7.2.1.5 Verbraucher löschen
 - 6.7.2.1.6 Verbraucher suchen (winken)
 - 6.7.2.1.7 Verbraucher schalten
 - 6.7.2.1.8 Gruppen zuordnen
 - 6.7.2.1.9 Funktionstest einzelner Verbraucher starten
 - 6.7.2.1.10 Verbraucher-Typ ändern SL / RZ
- 6.7.2.2 Verbraucherstandort importieren und exportieren

6.7.3 Gerätestandort SAFELOG

6.7.4 Zeitschaltuhren

6.7.4.1 Ablauf Programmierung

6.7.5 Ein-/Ausgänge

- 6.7.5.1 Steuereingänge Auswahl
- 6.7.5.2 Relaisausgänge Auswahl

6.7.6 Verbraucher schalten (BS / DS)

- 6.7.6.1 Dauerschaltung DS schalten
- 6.7.6.2 Bereitschaftsschaltung BS schalten

1



🔀 6.8 Menüpunkt "System"

- 6.8.1 Änderung von Datum und Uhrzeit
- 6.8.2 Geräte-Optionen

6.8.3 Netzwerkeinstellungen

- 6831 DHCP-Adresse
- 6.8.3.2 Statische IP-Adresse ändern
- 6.8.3.3 Gateway-Adresse ändern
- 6.8.3.4 Subnet
- 6.8.3.5 Primäres DNS
- 6.8.3.6 Sekundäres DNS

6.8.4 Änderung der Sprache

6.8.5 Änderung Systemdaten ("Import/Export")

- 6.8.5.1 Auf Auslieferzustand zurücksetzen
- 6.8.5.2 Daten sichern
- 6.8.5.3 Daten erneuern
- 6.8.5.4 Update aktivieren
- 6.8.5.5 Anlage starten

6.8.6 Konfiguration E-Mail Einstellungen

- 6.8.6.1 Empfänger Adressen konfigurieren
- 6.8.6.2 Einstellungen für den E-Mail Versand
- 6.8.7 Passwort ändern

6.2 Menüpunkt "Info"



Abb. 29: Menüpunkt "Info"

In diesem Menüpunkt erhalten Sie einen allgemeinen Überblick über das SAFE-LOG-Gerät und die angeschlossenen Verbraucher. Sie sehen hier alle aktuellen Meldungen der Anlage, die einzelnen Montageorte der Verbraucher und einen Überblick über den Status des SAFELOG-Gerätes. Der Menüpunkt dient nur zur Information. Es können keine Daten in diesem Bereich geändert werden.

6.2.1 Aktuelle Meldungen



Abb. 30: Maske "Aktuelle Meldungen"

In dieser Maske erhalten Sie einen allgemeinen Überblick über den Zustand der gesamten Sicherheitsbeleuchtungsanlage an der Zentrale.

6.2.2 Verbraucher Standorte



Abb. 31: Maske "Verbraucher Standorte"

Maske 1: Hier wählen Sie den gewünschten BUS-Kreis aus, um die Montageorte der einzelnen Verbraucher des BUS-Kreises anzusehen.



Abb. 32: "Standorte" Detailansicht

Maske 2: In dieser Übersicht können Sie die einzelnen Montageorte der Verbraucher pro BUS-Kreis einsehen.

6.2.3 Geräte-Info



Abb. 33: "Geräte Info"

In dieser Maske ist es möglich, alle wichtigen Daten sowie den Zustand des SAFELOG-Gerätes anzusehen.

6.3 Menüpunkt "Fehler"



Abb. 34: Menüpunkt "Fehler"

Diese Ansicht zeigt alle anstehenden Fehlermeldungen bzw. Störungen im Klartext an.

6.4 Menüpunkt "Prüfbuch"



Abb. 35: Menüpunkt "Prüfbuch"

In dieser Maske erhalten Sie Einblick in alle protokollierten Aufzeichnungen der Anlage. Sie können hier die durchgeführten Arbeiten dokumentieren und alle Daten auf einen USB-Stick exportieren.

6.4.1 Prüfbuch anzeigen



Abb. 36: "Prüfbuch anzeigen"

In dieser Maske sind alle Einträge und Meldungen dokumentiert. Die Bedienung erfolgt über die Pfeiltasten. Mit der Taste "Zurück" gelangen Sie wieder in den Menüpunkt "Prüfbuch".

6.4.2 Ergebnis letzter Funktionstest



Abb. 37: "Ergebnis letzter Funktionstest"

Diese Ansicht enthält einen kompakten Überblick über das Ergebnis des letzten Funktionstests.

6.4.3 Ergebnis letzter Betriebsdauertest



Abb. 38: "Ergebnis letzter Betriebsdauertest"

Hier werden die Daten vom letzten Betriebsdauertest angezeigt.

6.4.4 Manuelle Dokumentation



Abb. 39: Maske "Manuelle Dokumentation – Wartung Anlage"

Das SAFELOG-Gerät verfügt über die Möglichkeit, alle ausgeführten Arbeiten am Gerät im Prüfbuch zu dokumentieren: "Wartung durchgeführt" oder "Verbraucher gewartet".

 Surface
 With Bill of the surface

 manueller Eintrag
 Bus-Kreis:
 OI

 Verbraucher 1
 Kreis 1

 Verbraucher 1
 Kreis 1

 gewartet
 Image: Surface

 Wartung
 Verbraucher

 durchgeführt
 gewartet

 Speichern
 Zurück

 speichern
 Zurück

Abb. 40: Maske "Manuelle Dokumentation – Wartung Verbraucher" In der Maske "Verbraucher gewartet", können Sie den BUS-Kreis und den Verbraucher auswählen.

Die eingetragenen Arbeiten werden im Prüfbuch dokumentiert.

6.4.5 Prüfbuch exportieren



Abb. 41: Prüfbuch exportieren

6.5 Menüpunkt "Service"



Abb. 42: Menüpunkt "Service"

Sie können über die Maske "Prüfbuch exportieren" die Daten aus dem SAFELOG-Gerät auf einen USB-Stick speichern.

In dieser Maske finden Sie die Kontaktdaten des Geräteherstellers und bei Fehlern an der Anlage, die entsprechende Fehlermeldung.

6.6 Menüpunkt "Testmenü"



Abb. 43: Passworteingabe beim Menüpunkt "Testmenü" Der Zugang zum Menüpunkt "Testmenü" ist passwortgeschützt.

Für den Zugang benötigen Sie ein separates Passwort. Im Auslieferzustand lautet es: **"1234"**.



Abb. 44: Menüpunkt "Testmenü"

In dieser Maske können Sie den Funktionstest manuell starten. Weiterhin können Sie über den Punkt "Funktionstest Einstellungen" die Einstellungen für den automatischen Funktionstest konfigurieren.

Im Auslieferungszustand ist die Option "Betriebsdauertest Einstellungen" deaktiviert und somit nicht in dem Feld vorhanden. Um die Funktion zu aktivieren, siehe Anleitung 6.8.2.

6.6.1 Manueller Funktionstest



Abb. 45: Maske "Testumfang - Funktionstest"

In dieser Maske können Sie auswählen, ob Sie den manuellen Funktionstest über die Auswahl der einzelnen BUS-Kreise oder der Gruppen starten möchten.

6.6.1.1 Funktionstest nach BUS-Kreisen



Abb. 46: Maske "Auswahl Kreise – Funktionstest"

Nach der Auswahl öffnet sich eine weitere Maske, in der Sie auswählen, welcher BUS-Kreis oder ob alle BUS-Kreise getestet werden sollen.

6.6.1.2 Funktionstest Wireless-Kreis



Abb. 47: Maske "Verbraucher Wireless – Funktionstest"

6.6.1.3 Funktionstest alle Verbraucher



Abb. 48: Maske "Alle Verbraucher – Funktionstest"

In dieser Maske können Sie einen Funktionstest über die Verbraucher im Wireless-Kreis starten.

In dieser Maske können Sie einen Funktionstest aller Verbraucher starten, die mit der Anlage verbunden sind.

6.6.1.4 Manueller Funktionstest nach Gruppen



Abb. 49: Maske "Auswahl Gruppen – Funktionstest"

In dieser Maske können Sie einen Funktionstest über die Auswahl der Gruppen starten.

Die Gruppenzuordnung der einzelnen Verbraucher kann über das Menü "Einstellungen" unter dem Punkt "Verbraucherdaten" vorgenommen werden.


6.6.2 Manueller Betriebsdauertest

Abb. 50: Maske "Testumfang Betriebsdauertest"

In dieser Maske können Sie auswählen, ob Sie den manuellen Betriebsdauertest über die Auswahl der einzelnen BUS-Kreise oder der Gruppen starten möchten.

6.6.2.1 Betriebsdauertest BUS-Kreise



Abb. 51: Maske "Auswahl Kreise Betriebsdauertest"

Nach der Auswahl öffnet sich eine weitere Maske, in der Sie auswählen, welcher Kreis oder ob alle BUS-Kreise getestet werden sollen.

6.6.2.2 Betriebsdauertest Wireless-Kreis



Abb. 52: Maske "Betriebsdauertest Wireless"

Bei Auswahl des Betriebsdauertest "Wireless-Kreis" öffnet sich dieses Fenster. Bitte warten Sie, bis die Suche der Verbraucher vollständig abgeschlossen ist.

6.6.2.3 Betriebsdauertest alle Verbraucher



Wenn die Anlage als Hybrid-System verwendet wird bzw. Verbraucher im Bus und Wireless-Kreis angeschlossen sind, kann der "Betriebsdauertest alle Buskreise" durchgeführt werden.

Abb. 53: Maske "Betriebsdauertest – Verbraucher"

6.6.2.4 Betriebsdauertest Gruppen



Abb. 54: Maske "Auswahl Gruppe Betriebsdauertest"

In dieser Maske können Sie einen Betriebsdauertest über die Auswahl der Gruppen starten.

Die Gruppenzuordnung der einzelnen Verbraucher müssen Sie vorher im Menü "Einstellungen" unter den Punkt "Verbraucherdaten" vornehmen.



Abb. 55: Erste Maske "Automatischer Funktionstest"

Der Funktionstest kann nach Anforderung und örtlicher Gegebenheit eingestellt werden. Wählen Sie zunächst das gewünschte Intervall (täglich, wöchentlich oder monatlich) aus und bestätigen diesen mit "Speichern". Über die Taste "Zurück" kehren Sie in das Auswahlmenü für die Tests zurück.

6.6.3 Einstellungen Funktionstest



Abb. 56: Zweite Maske "Automatischer Funktionstest"

In der zweiten Maske stellen Sie die Zeit und das Datum für den Funktionstest ein. Es empfiehlt sich, den Test in den Ruhezeiten zu planen. Mit der Taste "Speichern" schließen Sie den Vorgang ab. Über die Taste "Zurück" gelangen Sie in die vorherige Ansicht (ohne zu speichern).

6.6.4 Einstellungen Betriebsdauertest



Abb. 57: "Einstellungen Betriebsdauertest"

Für den Betriebsdauertest können Sie bei besonderen Anforderungen Datum und Uhrzeit einstellen.

6.7 Menüpunkt "Einstellungen"



Abb. 58: Passworteingabe beim Menüpunkt "Einstellungen" Der Zugang zum Menüpunkt "Einstellungen" ist passwortgeschützt.

Für den Zugang benötigen Sie ein separates Passwort. Im Auslieferzustand lautet es: **"1234".**



Abb. 59: Menüpunkt "Einstellungen"

6.7.1 **BUS-Kreise**



Unter "BUS-Kreise" werden die Funktionen, welche den einzelnen BUS-Kreis betreffen, ausgewählt.

Diese Maske bietet Ihnen mehrere

Optionen, um die angeschlossenen

programmieren.

Verbraucher und das SAFELOG-Gerät zu

Abb. 60: Maske "BUS-Kreise"

Zur Auswahl stehen folgende Funktionen:

Suche in BUS-Kreisen Suche im Wireless-BUS INVITE

Suche in Bus-Kreisen 6.7.1.1



Abb. 61: Maske "Verbraucher suchen"

Es werden alle angeschlossenen Verbraucher in den einzelnen Kreisen oder in allen Kreisen gesucht.

6.7.1.2 Suche im Wireless-BUS



Abb. 62: Maske "Suche im Wireless-Bus"

Es werden alle aktiven Verbraucher im Wireless-Bus mit der INVITE-Funktion gesucht und in das Funknetz hinzugefügt. Die Abfrage muss mit "OK" bestätigt werden.

Der Vorgang kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen und kann nicht abgebrochen werden.

6.7.1.3 BUS-Kreis Standorte



Abb. 63: Maske "Kreis Standorte"

In diesem Menüpunkt der "Einstellungen" können Sie den BUS-Kreisen Namen geben. Diese Namen erscheinen anschließend überall dort, wo vorher die Kreisbezeichnung stand.

Die Eingabe ist auf 12 Zeichen begrenzt.

Vermeiden Sie Doppelkennungen! Sie erschweren später die Suche der einzelnen Kreise oder Verbraucher. In dieser Maske wählen Sie den Kreis aus. den Sie benennen wollen.

DE



Abb. 64: Eingabe BUS-Kreis Name

In der folgenden Maske können Sie über die angezeigte Tastatur die Namen direkt eingeben. Die Übernahme erfolgt durch das Bestätigen der Entertaste.

6.7.2 Verbraucherdaten



Abb. 65: "Auswahl BUS-Kreis"

Für die Auswahl der einzelnen Verbraucher wählen Sie den entsprechenden BUS-Kreis aus dem Auswahlmenü aus.

6.7.2.1 Verbraucher im BUS-Kreis



Abb. 66: "Übersicht aller Verbraucher"

Es öffnet sich eine Übersicht, die alle Verbraucher des ausgewählten BUS-Kreises anzeigt. In der ersten Ansicht sind immer alle angeschlossenen Verbraucher zu sehen.

Verbraucher	ein	aus	im Batteriebetrieb	in Störung
Rettungs- zeichenleuchten	Ż.	Ż	<u>71</u>	Ż
Sicherheitsleuchten	系		系	X
NVG	N V G	N V G	N V G	N V G
Repeater	2		<u>س</u>	<u>س</u>
Linienkoppler	LK250			LK250

Die Farben der Icons in dem Bild zeigen den Zustand der Verbraucher an.



Abb. 67: "Übersicht BUS-Kreis mittlere Ansicht"

Durch das Betätigen der Zoom-Tasten "+/-" kann die Ansicht vergrößert oder verkleinert werden. Zudem kann über die Auswahl auf den gewünschten Verbraucher die Ansicht angepasst werden. Über die Pfeiltasten kann durch die Ansicht gescrollt werden.



Abb. 68: "Übersicht Auswahl Verbraucher"

In dieser Ansicht kann der gewünschte Verbraucher über die direkte Auswahl aufgerufen werden und die weiteren Funktionen des Verbrauchers ausgewählt werden.

44 | BEDIENUNG UND PROGRAMMIERUNG

Zur Auswahl stehen weiterhin zwei übergeordnete Funktionen im BUS-Kreis:

- Alle Verbraucher im Kreis löschen
- Position der Verbraucher im Kreis tauschen

6.7.2.1.1 Löschen aller Verbraucher im BUS-Kreis



Abb. 69: Verbraucher löschen

Die Funktion "Verbraucher löschen" ermöglicht in dieser Ansicht das Löschen "aller" Verbraucher im ausgewählten BUS-Kreis.



Abb. 70: "Übersicht aller Verbraucher"

Mit der Funktion "Verbraucher tauschen" kann die Reihenfolge der Verbraucher im Kreis angepasst werden.

Es können nur die Verbraucher untereinander getauscht werden. Das Tauschen auf einen leeren Platz im Kreis ist nicht möglich.



Abb. 71: Verbraucher tauschen

Nach dem Aktivieren der Funktion wählen Sie den ersten Verbraucher zum Tauschen aus. Im Anschluss wird der zweite Verbraucher ausgewählt. Über die Pfeiltasten kann durch die Ansicht gescrollt werden.

6.7.2.1.2 Verbraucher im BUS-Kreis tauschen



Abb. 72: Positionsanzeige der getauschten Verbraucher

Die Meldung signalisiert Ihnen den durchgeführten Tausch der Positionen der ausgewählten Verbraucher.

6.7.2.1.3 Auswahl der Funktion



Abb. 73: Maske "Funktionsauswahl"

Für die weitere Programmierung der Verbraucher müssen Sie nach der Auswahl der Kreise die gewünschte Funktion für die Programmierung auswählen.

Über die Pfeile "←/→" können Sie durch die einzelnen Verbraucher blättern.

Zur Auswahl stehen folgende Funktionen:

- Standort
- Verbraucher löschen
- Verbraucher suchen → Winken ein
- Dauerschaltung DS ein/aus (der einzelnen Verbraucher im Kreis)
- Gruppen zuordnen
- Funktionstest starten
- Verbraucher-Typ

DE

6.7.2.1.4 Eingabe Standort Verbraucher



Abb. 74: Maske "Montageort"

Durch die Anwahl der einzelnen Verbraucher können Sie die Montageorte der Verbraucher ändern. Nach der Inbetriebnahme sind die Verbraucher nach der Position im Stromkreis benannt. Wählen Sie den entsprechenden Verbraucher, um den Montageort zu ändern.

Status	81 B2) WL	00	
Standort Verbraucher Bus-Kreis 1-30											
1		3								ß	ESC
q									р		DEL
a				g							
у				b		m	+	+	B		
+			@	Space			Back	shift	t		nter
					But	s-Kreis	1				16:18:20

Abb. 75: Maske "Montageort" - Tastatur

In dieser Maske wird der Montageort eingegeben. Die Übernahme Ihrer Eingabe erfolgt durch das Bestätigen der Enter-Taste.

Die Eingabe ist auf 30 Zeichen begrenzt.

6.7.2.1.5 Verbraucher löschen



Abb. 76: "Verbraucher löschen"- einzeln

Zuerst wird der betroffene Verbraucher im BUS-Kreis demontiert und anschließend aus dem BUS-Kreis über die Taste "Verbraucher löschen" entfernt.

Versehentlich gelöschte Verbraucher können über die Suche im BUS-Kreis wieder eingefügt werden.

6.7.2.1.6 Verbraucher suchen (winken)



Abb. 77: Maske "Winken"

Die Funktion dient zum Suchen und Finden von einzelnen Verbrauchern. Zur Aktivierung der Funktion wählen Sie die Taste "Winken ein". Anschließend beginnt bei dem ausgewählten Verbraucher die SELF-LED gelb zu blinken.

6.7.2.1.7 Verbraucher schalten



Abb. 78: Maske "DS ein/aus"

Programmierung der Schaltfunktion Bereitschaftsschaltung (BS) / Dauerschaltung (DS) der einzelnen Verbraucher. Sie können die Schaltungsart der Verbraucher ändern, ohne die Verkabelung an dem Verbraucher zu ändern.

6.7.2.1.8 Gruppen zuordnen



Abb. 79: Maske "Gruppen"

Nach der Inbetriebnahme werden alle Verbraucher der Gruppe "0" zugeordnet. Gruppenzuordnungen können Sie über diese Maske ändern oder zurücksetzen.



Abb. 80: Maske "Zuordnungen - Gruppen"

Für die Bearbeitung wählen Sie den gewünschten Verbraucher aus und ordnen ihn durch Auswahl der Gruppe oder den Gruppen zu. Durch die Betätigung der Pfeile "▼/▲" können Sie weitere Gruppen auswählen.

Die Bestätigung erfolgt über die Taste "Speichern". Das Speichern der Gruppe müssen Sie für jeden Verbraucher separat durchführen, bevor Sie über die Pfeile "←/→" durch die einzelnen Verbraucher im Kreis blättern.



Abb. 81: Maske "Löschen Gruppen"

Für die Zuordnung der Gruppen, können Sie die Gruppen einzeln abwählen oder alle Gruppen mithilfe der Funktion "Zuordnung löschen" entfernen. Sie müssen Ihre Änderungen immer über die Taste "speichern" bestätigen.

Es ist empfehlenswert, jedem Verbraucher nur einer Gruppe zuzuordnen. Theoretisch können jedem Verbraucher jedoch bis zu 48 Gruppen zugeordnet werden.

6.7.2.1.9 Funktionstest einzelner Verbraucher starten



Abb. 82: Maske "Funktionstest starten"

In der Maske können Sie den Funktionstest eines einzelnen Verbrauchers starten. Der Funktionstest am Verbraucher ist auf 5 min eingestellt.

6.7.2.1.10 Verbraucher-Typ ändern SL / RZ



Abb. 83: Maske "Verbraucher-Typ ändern""

Über die Funktion "Verbraucher-Typ" können die Verbraucher zwischen Rettungszeichen- und Sicherheitsleuchten geändert werden. Diese Funktion ist nur bei Leuchten möglich.





Abb. 84: Import/Export Verbraucherstandort

Die SAFELOG verfügt über die Möglichkeit, die Standorte als Datei einzulesen bzw. die konfigurierten Standorte über die Exportfunktion zu sichern. Der Austausch der Daten erfolgt über die USB-Schnittstelle am Gerät.



Abb. 85: Ordnerstruktur

Für das Einlesen der Daten müssen diese im CSV-Format vorliegen und folgende Ordnerstruktur auf dem USB-Stick vorhanden sein.

USB_Laufwerk\SAFELOG_Texte\ Verbrauchertexte.csv

Nach dem Auslesen der Daten auf den USB-Stick empfiehlt es sich, die Daten auf einen PC / Laptop zu sichern.

Um die Eingabe der Standorte zu erleichtern, können Sie die Daten aus dem Gerät auslesen und dann den Standort der einzelnen Verbraucher am PC / Laptop bearbeiten. Dabei wird auf dem USB-Stick das entsprechende Verzeichnis automatisch angelegt. Zur Aktivierung der Funktion betätigen Sie die Taste "Verbraucherstandorte exportieren".

Nach der Bearbeitung der Daten erfolgt dann über die Taste "Verbraucherstandorte importieren" der Import der Daten in das Gerät.



Gerätestandort SAFELOG

6.7.3

Abb. 86: Maske "Ortseingabe"-Tastatur

Als Standardwert steht hier als Standort nur "SAFELOG". Durch die Auswahl dieses Menüpunktes können Sie den Gerätestandort anpassen. Die Eingabe erfolgt über die Tastatur und wird mit der Entertaste bestätigt.

Die Eingabe ist auf 12 Zeichen begrenzt.

6.7.4 Zeitschaltuhren



Abb. 87: Maske "Zeitschaltuhren"

Im Menüpunkt "Zeitschaltuhren" können Sie verschiedene Zeitfunktionen für die Anlage programmieren. Es stehen Ihnen 24 Timer für diese Programmierung zur Verfügung.

Ablauf Programmierung 6.7.4.1



Abb. 88: Maske "Zeitschaltuhren – Einschaltzeit"

Schritt 1: Zunächst wird über diese Maske die Uhrzeit und der Tag eingestellt, an dem die Aktion, die in Schritt 3 festgelegt wird, beginnen soll.



Abb. 89: Maske "Zeitschaltuhren – Ausschaltzeit"



Abb. 90: Maske "Zeitschaltuhren – Aktionsauswahl"

Schritt 2: Als Nächstes können Sie die Uhrzeit und den Tag bestimmen, an dem die Aktion beendet werden soll.

Schritt 3: Als Letztes wird die Aktion gewählt, die ausgeführt werden soll:

- Schalte alle Verbraucher (DS ein / BS aus)
- Schalte DS Kreis ein
- Schalte Gruppe
- keine Funktion (Funktion ausschalten)

Die zu schaltende Gruppe oder der zu schaltende BUS-Kreis kann über die Pfeiltasten ausgewählt werden. Es kann pro Timer immer nur eine Funktion gewählt werden.

6.7.5 Ein-/Ausgänge



Abb. 91: "Ein-/Ausgänge"

Das SAFELOG-Gerät verfügt über folgende Ein- und Ausgänge.

Im Einzelnen sind das:

- 2 Steuereingänge (24V-230V AC / DC frei programmierbar)
- 3 Relaisausgänge f
 ür Meldungen (frei programmierbar)

6.7.5.1 Steuereingänge – Auswahl



Abb. 92: Maske "Steuereingänge"



Abb. 93: "Steuereingänge Funktionen"

Zur Auswahl stehen die folgenden Funktionen:

- DS schalten BUS-Kreis
- DS schalten Gruppe die Verbraucher müssen der entsprechenden Gruppe zugeordnet werden
- BS schalten BUS-Kreis
- BS schalten Gruppe die Verbraucher müssen der entsprechenden Gruppe zugeordnet werden

Es stehen zwei Eingänge zur Auswahl, welche frei programmierbar sind. Es handelt sich dabei um potentialbehaftete Eingänge (24V bis 230V AC/DC).

Sobald ein Signal am Eingang anliegt leuchtet die Anzeige I1 / I2 "Grün".

Nach Auswahl des Eingangs wird in dieser Maske die Funktion gewählt.

54 | BEDIENUNG UND PROGRAMMIERUNG

- Nachtschaltung alle DS-Verbraucher werden ausgeschaltet und alle BS-Verbraucher werden eingeschaltet
- Schalte Verbraucher alle DS-Verbraucher werden eingeschaltet
- externer Fehler es können Fehler von externen Geräten angezeigt werden
- Funktion invertieren Umkehrfunktion, ermöglicht das Schalten, wenn kein Signal am Eingang anliegt

6.7.5.2 Relaisausgänge – Auswahl



Abb. 94: Maske "Relaisausgänge"

Am SAFELOG-Gerät gibt es drei Relaisausgänge für verschiedene Meldungen, die frei programmierbar sind.



Abb. 95: "Relaisausgänge Funktion"

Nach Auswahl des Eingangs wird in dieser Maske die Funktion gewählt.

Zur Auswahl stehen die folgenden Funktionen:

- Netzausfall
- Funktionstest
- Betriebsdauertest

- mind. 3 Verbraucher gestört
- Relaisfunktion invertiert
- externer Fehler
- ein Verbraucher gestört

Die Funktionen können über das Auswahlmenü angepasst werden. Dabei sind auch mehrere Funktionen auf einem Relaisausgang möglich.

6.7.6 Verbraucher schalten (BS / DS)



Abb. 96: Verbraucher schalten

Am SAFELOG-Gerät gibt es mehre Möglichkeiten die Verbraucher über die Zentrale zu schalten. Die folgende Schaltbefehle können ausgeführt werden:

- DS ein / aus
- BS ein / aus

6.7.6.1 Dauerschaltung – DS schalten



Abb. 97: Maske "Dauerschaltung aus"

Bei der Auslieferung ist die Funktion so aktiviert, dass alle Verbraucher in Dauerschaltung auf "DS ein" stehen.

Durch das Betätigen der Taste "DS aus" werden diese Verbraucher ausgeschaltet.

6.7.6.2 Bereitschaftsschaltung - BS schalten



Abb. 98: Maske "Bereitschaftsschaltung ein"

Im Auslieferzustand ist die Funktion so aktiviert, dass alle Verbraucher in Bereitschaftsschaltung auf "BS aus" stehen.

Durch das Betätigen der Funktion "BS ein" werden alle Verbraucher eingeschaltet.

6.8 Menüpunkt "System"



Der Zugang zum Menüpunkt "System" ist passwortgeschützt.

Für den Zugang benötigen Sie ein separates Passwort. Im Auslieferzustand lautet es: **"1234**".



In der Maske des Menüpunktes "System" können Sie Einstellungen vornehmen, die das SAFELOG-Gerät betreffen.



Abb. 100: Menüpunkt "System"

Im Einzelnen sind das die folgenden Einstellungen:

- Datum/Uhrzeit
- Geräte Optionen
- Netzwerk
- Sprache

Status WI HZ W

- Import/Export
- Systemupdate
- E-Mail
- Passwörter ändern

6.8.1 Änderung von Datum und Uhrzeit

 System Datum
 System Zeit

 einstellen
 einstellen

 31 - 12 - 99
 10 : 36 : 28

 A
 A

 A
 A

 A
 A

 A
 A

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

 B
 B

Abb. 101: Maske "Datum/Uhrzeit"

In dieser Maske können Sie über die Pfeiltasten das Datum und die Uhrzeit einstellen.

6.8.2 Geräte-Optionen



Abb. 102: Maske "Geräte-Optionen"

In dieser Ebene können Sie den Modus "Automatischer Betriebsdauertest" aktivieren oder deaktivieren.

DE

6.8.3 Netzwerkeinstellungen



Sie können über diese Maske Einstellungen am Netzwerk einsehen und bei Bedarf auch ändern.

Zur Auswahl stehen folgende Einstellungen:

IP-Adresse DHCP IP-Adresse LAN-Fest Gateway Adresse Subnet Primäres DNS Sekundäres DNS

- (s. Kapitel 6.8.3.1) (s. Kapitel 6.8.3.2) (s. Kapitel 6.8.3.3) (s. Kapitel 6.8.3.4) (s. Kapitel 6.8.3.5)
- (s. Kapitel 6.8.3.6)

6.8.3.1 DHCP-Adresse



Abb. 104: DHCP-Adresse

Serienmäßig werden alle SAFELOG-Geräte mit der Einstellung DHCP ausgeliefert. Die Software bezieht vom DHCP-Server automatisch eine IP-Adresse. Für die Integration in das vorhandene Netzwerk muss dafür keine Adresse vom Netzwerk- Administrator vergeben werden.

6.8.3.2 Statische IP-Adresse ändern



Abb. 105: IP-Adresse



Abb. 106: Maske "IP-Adresse ändern"

Sie können unter diesem Menüpunkt eine IP-Adresse manuell vergeben, wenn Sie dem SAFELOG-Gerät eine bestimmte Adresse zuteilen wollen. Die Vorgaben dafür erhalten Sie vom Betreiber / Netzwerkadministrator.

Über die Tastatur dieser Maske können Sie im SAFELOG-Gerät direkt die gewünschte IP-Adresse eingeben und mit der Taste "Enter" speichern.

6.8.3.3 Gateway-Adresse ändern



Abb. 107: Gateway-Adresse

Die Eingabe ist nur notwendig, wenn Sie die Option der statischen IP-Adresse verwenden. Über das Gateway wird die Internetverbindung hergestellt. Die Vorgaben dafür erhalten Sie vom Betreiber / Netzwerkadministrator.



Abb. 108: Maske "Gateway-Adresse ändern"

Über die Tastatur dieser Maske können Sie im SAFELOG-Gerät direkt die Adresse eingeben und mit der Taste "Enter" speichern.

6.8.3.4 Subnet



Abb. 109: Maske "Adresse Subnetz"

Bei Ändern der statischen IP-Adresse muss die physikalische (Subnetz-Maske) Adresse des Netzes editiert werden.

Status at #2 w

6.8.3.5 Primäres DNS



Abb. 110: Maske "Adresse primäres DNS"

Die Eingabe ist nur notwendig, wenn Sie die Option der statischen IP-Adresse verwenden. Sonst wird die DNS-Server Adresse über den DHCP-Server empfangen. Standard-Einstellung in den Feldern ist: primäres DNS 192.168.2.255

Bitte die Änderungen nur in Absprache mit dem Netzwerk-Administrator durchführen

6.8.3.6 Sekundäres DNS



Abb. 111: Maske "Adresse sekundäres DNS"

Wenn der Primäre DNS-Server nicht erreichbar ist, wird der Sekundäre DNS-Server genutzt. Die Eingabe ist nur notwendig, wenn Sie die Option der statischen IP-Adresse verwenden. Sonst wird die DNS-Server Adresse über den DHCP-Server empfangen. Standard-Einstellung in den Feldern ist: sekundäres DNS 192.168.2.254.

Bitte die Änderungen nur in Absprache mit dem Netzwerk-Administrator durchführen.

6.8.4 Änderung der Sprache



Abb. 112: Maske "Sprache"

In dieser Maske können Sie zwischen den verschiedenen Sprachen wählen. Nach der Änderung der Sprache schaltet das SAFELOG-Gerät um. Die eingegebenen Texte für die Standorte usw. bleiben erhalten. Bei Bedarf müssen die Texte von Hand geändert werden.

6.8.5 Änderung Systemdaten ("Import/Export")

 Status
 N. U. D. Z. M. I. Z. M. Z. M. I. Z. M. Z. M. I. Z. M. Z. M

Abb. 113: Maske "Änderung Systemdaten"

Hier öffnet sich eine Update Routine, bei der verschiedene Optionen zur Auswahl stehen.

> Der Neustart ist notwendig, um alle Änderungen zu übernehmen.

6.8.5.1 Auf Auslieferzustand zurücksetzen



Abb. 114: Maske "Auf Auslieferzustand zurücksetzen"

Alle programmierten Werte und Daten werden gelöscht und die Standardwerte vom Auslieferzustand eingetragen. Nach der Aktivierung der Taste muss die Anlage neu in Betrieb genommen werden.

6.8.5.2 Daten sichern



Abb. 115: Maske "Daten sichern"

Alle geänderten Werte, Daten und Programme werden auf dem USB-Stick gespeichert.

6.8.5.3 Daten erneuern



Abb. 116: Maske "Daten erneuern"

Unter diesem Menüpunkt können Sie die vorher gespeicherten Daten (Taste "Software sichern") wiederherstellen.



Abb. 117: Maske "Auswahl Sicherung"

Sollten Sie die Software mehrmals gesichert haben, wählen Sie die entsprechende Sicherung vom USB-Stick aus.

6.8.5.4 Update aktivieren



Abb. 118: Maske "Update aktivieren"

Nachdem Sie entsprechende Daten im SAFELOG-Gerät erneuert haben, müssen Sie noch das Update aktivieren. Die Funktion aktiviert das letzte installierte Update am SAFELOG-Gerät. Wenn Sie die Funktion nicht aktivieren, werden die ersetzten Daten nicht übernommen.

6.8.5.5 Anlage starten



Abb. 119: Maske "Anlage starten"

Mit der Funktion können Sie die Anlage neu starten. Durch den Neustart wird die Update Routine geschlossen und Sie gelangen zurück ins Hauptmenü. Verwenden Sie dazu nur die Software, welche Ihnen vom Service des Herstellers/vom Lieferanten zur Verfügung gestellt worden ist. Eine andere Software ist nicht zugelassen und kann die Anlage außer Betrieb setzen.

Sollten Sie ein Update für die Gerätesoftware vom Hersteller/Lieferanten der Anlage erhalten haben, ist die Software auch über diesen Programmpunkt in das SAFELOG-Gerät einzuspielen. Nach dem Einlesen und dem Aktivieren der Änderungen müssen Sie die folgende Tastenreihenfolge betätigen, damit die neuen Werte ins SAFELOG-Gerät überschrieben werden:

"Firmware-Update durchführen" 🔿 "Anlage neu starten"

6.8.6 Konfiguration E-Mail Einstellungen



Abb. 120: "Passwort ändern"

Hier können Sie die Daten für das Versenden von E-Mails eingeben. In der Zentrale können Sie bis zu 12 Empfänger anlegen. Zusätzlich können Sie für jeden Empfänger unterschiedliche Konfigurationen hinterlegen.

6.8.6.1 Empfänger Adressen konfigurieren



Abb. 121: "Empfänger konfigurieren"

In dieser Maske wählen Sie den Empfänger der Nachricht und stellen ein, bei welcher Meldung der Empfänger informiert werden soll.



Abb. 122: Maske "Empfänger-Adresse eingeben"

Hier tragen Sie den Namen des Empfängers der Mail ein. Zum Löschen des Empfängers entfernen Sie einfach die E-Mail-Adresse in diesem Feld.

Die Eingabe ist auf 40 Zeichen begrenzt.

In dieser Maske wählen Sie die Meldungen aus, welche der Empfänger erhalten soll.



Abb. 123: Maske "Empfänger-Meldungen auswählen"



6.8.6.2 Einstellungen für den E-Mail Versand

In dieser Maske tragen Sie die nötigen Daten zur Konfiguration des Zuganges ein. Die Daten bekommen Sie von Ihrem Internet-Provider bzw. Ihrer IT-Abteilung.

6.8.7 Passwort ändern



Abb. 125: Maske "Passwort ändern"

In dieser Maske können Sie alle vorhandenen Passwörter ändern. Dafür nur das gewünschte Passwort anwählen und das neue Passwort eingeben.

Passwort 1 = Zugang zum Hauptmenü (Level 1 Auslieferzustand: "0000")

Passwort 2 = Zugang zu erweiterten Einstellungen: Testmenü und Systemeinstellungen (Level 2 Auslieferzustand: "1234")

7. Webvisualisierung

Eingabe der Adresse über den WEB-Browser



Abb. 126: SAFELOG-Gerät und Webvisualisierung

Über die Web-Schnittstelle des SAFELOG-Gerätes können die Statusinformationen über die Anlage mittels eines Webbrowsers dargestellt werden.

Anschluss zur Visualisierung

Schließen Sie das SAFELOG-Gerät an ein lokales Netzwerk an. Die Anwahl des SAFE-LOG-Gerätes erfolgt über die Eingabe der IP-Adresse in der Adresszeile des Webbrowsers. Diese finden Sie im SAFELOG-Gerät (s. Kapitel "Netzwerkeinstellungen"). Der Zugriff auf das SAFELOG-Gerät im Netzwerk muss durch eine zuständige IT-Abteilung administriert und eingerichtet werden.

7.1 Gesamtübersicht

					2 Service	Montag, 22.07.2019
WebVisuversion 2.0						
The beforder sich hier G	lesämlübersicht Anlägen					
GESAMTÜB	ERSICHT AN	LAGEN				
Gerätenummer 1	Gerätestandort SAFELOG	IP Adresse 10.117.2.122	Betriebsart Netzbetrieb	Gerätetyp SAFELOG	Gerätestatus	Option zur Detailansicht
SERVICE						

Abb. 127: Gesamtübersicht

In der Maske der Gesamtübersicht sehen Sie den Zustand des SAFELOG-Systems, welches über die Netzwerkadresse aufgerufen wurde.

Die Übersicht zeigt die folgenden Informationen des SAFELOG-Gerätes:

- Gerätenummer: Nummerierung des SAFELOG-Gerätes, wird von der Zentrale automatisch vergeben
- Gerätestandort: Den Standort können Sie unter dem Punkt "Ortseingabe des SAFELOG-Gerätes ändern
- IP-Adresse
- Betriebsart: Die Betriebsart (Batterie- oder Netzbetrieb) des SAFELOG-Gerätes
- Gerätetyp: Die Art des SAFELOG-Gerätes
- Gerätestatus: Status des SAFELOG-Gerätes und der angeschlossenen Verbraucher

7.2 Detailansicht

🗲 Zurück zur Übersicht	💭 Service	Montag, 22.07.2019
WebVIsuversion 1.1		
BITTE PASSWORT EINGEBEN		
Um die Anlage und deren Konfiguration öffnen zu können, geben Sie bitte das Passwort ein.		
++++		
ÖFFNEN		
Transaction of the second s		

Abb. 128: Passwortabfrage Detailansicht

Die Detailansicht ist mittels Passwort vor unbefugten Eingriffen geschützt. Um zu den detaillierten Informationen der gewählten Anlage zu gelangen, geben Sie den Zugangscode ein. Im Auslieferzustand lautet dieser: "0000".

Das Passwort, welches Sie dort eingeben, ist dasselbe, was Sie direkt am SAFELOG-Gerät beim Zugang zum Testmenü, Einstellungen und System eingegeben haben (s. Kapitel "Testmenü", "Einstellungen" und "System").

7.2.1 Elemente der Detailansicht

Nach Eingabe des korrekten Zugangscodes gelangen Sie in die Detailansicht.

1		2	
🛥 Zurück zur Übersicht		Service	
DINFO ÀFEHLER PRUFB	uch 🛛 testmenu 🗘 einstellungen	🗙 SYSTEM 📑 GEBÄLIDEVISUALISIERUNG	
i BUS-KREIS 1	BUS-KREIS 2	i WIRELESS BUS	
59 Verbraucher angemeidet	90 Verbraucher angemeldet 10 Silona gen)	166 Verbraucher angemeldes	
Textomet	herrener	Biefinierright	4
PRÜFBUCH	VERBRAUCHER ANZEIGEN	PRÜFBUCH	
	11		
ARTOLLE MELDONGEN		č	
i gerateinfo		×	

Abb. 129: Hauptmenü Detailansicht

Folgende Elemente sind in der Detailansicht durchgehend zu sehen und bedienbar:

- 1. **Zurück zur Gesamtübersicht:** Über diesen Link gelangen Sie zurück zu der Gesamtübersicht.
- Service Link: Link zu den Kontaktdaten des Kundendienstes und zur Gesamtübersicht des SAFELOG-Gerätes.
- Auswahl der Sprache: Über den Sprachwähler können Sie die Bediensprache der Webvisualisierung ändern. Mit Klick auf die Flagge wählen Sie zwischen deutsch, englisch und französisch als Bediensprache aus. Es wird dabei die Sprache in der Oberfläche geändert, die eingegebenen Daten im SAFELOG-Gerät bleiben davon unverändert.
- 4. Statusanzeige: Erklärung unter Kapitel "Statusanzeige".

7.2.2 Statusanzeige

Hier werden beide BUS-Kreise des SAFELOG-Gerätes angezeigt und die angemeldeten Verbraucher aufgelistet. Zudem werden mögliche Störungen in der Statusanzeige angezeigt. Über "Verbraucher anzeigen" wird eine Übersicht über alle Verbraucher aufgerufen und über "Prüfbuch" wird dieses für den entsprechenden BUS-Kreis angezeigt



Abb. 130: Übersicht Verbraucher

Die Verbraucherübersicht zeigt alle Verbraucher mit dem entsprechenden Icon an. Auch hier kann das Prüfbuch aufgerufen werden.



Abb. 131: Detailansicht Verbraucher

72 | WEBVISUALISIERUNG

Per Mausklick auf einen angemeldeten Verbraucher wird eine Detailansicht des ausgewählten Verbrauchers aufgerufen. Über die Pfeile kann zu den nächsten angemeldeten Verbrauchern gewechselt werden. Ansonsten wird auf der Detailansicht die Verbraucherinfo angezeigt, sowie das Prüfbuch dieses Verbrauchers.

7.2.3 Hauptmenü

Das Hauptmenü besteht aus folgenden 7 Bereichen:

- Info
- Fehler
- Prüfbuch
- Testmenü

- Einstellungen
- System
- Gebäudevisualisierung



Abb. 132: ausgeklappte Bereiche

Die Menüpunkte Testmenü, Einstellungen, System und Gebäudevisualisierung sind mit einem zweiten Passwort geschützt. Im Auslieferzustand lautet es: **"1234**".

Das Passwort, welches Sie dort eingeben, ist dasselbe, was Sie direkt am SAFELOG-Gerät beim Zugang zum Testmenü, Einstellungen und System eingegeben haben (s. Kapitel "Testmenü", "Einstellungen" und "System").
7.2.4 Untermenü

Die Hauptmenüpunkte Info, Prüfbuch, Testmenü, Einstellungen und System besitzen jeweils untergeordnete Bereiche, welche Sie aufrufen können, indem Sie mit der Maus über den jeweiligen Menüpunkt fahren.

Die einzelnen Bereiche der jeweiligen Menüpunkte sind im Normalzustand eingeklappt:



Abb. 133: eingeklappte Bereiche

Durch Klick auf den Bereich öffnet sich dieser und alle Inhalte sind sichtbar:

🗏 AKTUELI	E MELDUNGEN	*
	Netzbetrieb	
Bus-Kreis 2		
Wireless-Bus	Netzbetrieb	
i gerätei	NFO	¥

Abb. 134: ausgeklappte Bereiche

Durch einen erneuten Klick auf den Bereich werden die Inhalte wieder geschlossen.

7.2.5 Info

Die automatische Startseite der Detailansicht ist der Menüpunkt Info. In diesem Menüpunkt erhalten Sie einen allgemeinen Überblick über das SAFELOG-Gerät und die angeschlossenen Verbraucher. Sie sehen hier alle aktuellen Meldungen der Anlage sowie einen Überblick über den Status des SAFELOG-Gerätes (Geräteinfo). Der Menüpunkt dient nur zur Information. Es können keine Daten in diesem Bereich geändert werden.

Aktuelle Meldung

Hier erhalten Sie die Informationen über den Status der beiden BUS-Kreise. Es wird angezeigt, ob sie sich im Batterie- oder Netzbetrieb befinden.

Geräteinfo

Hier werden alle wichtigen Daten sowie der Zustand des SAFELOG-Gerätes aufgelistet.

7.2.6 Fehler

Über diesen Menüpunkt gelangen Sie zur Fehlerseite, welche alle anstehenden Fehlermeldungen bzw. Störungen im Klartext anzeigt.



Abb. 135: Fehler

7.2.7 Prüfbuch

Über diesen Menüpunkt erhalten Sie Einblick in alle protokollierten Aufzeichnungen der Anlage. Zusätzlich können Sie hier durchgeführte Arbeiten dokumentieren und alle Daten als CSV Datei exportieren.

7.2.7.1 Prüfbuch anzeigen

🗟 PRÜFBUCH ANZEIC	SEN	\$
Zeit / Datum	Eintrag	
2019-07-22 17:58:41	man. Funktionstest gestartet	
2019-07-22 17:34:07	Kreis: 1 Verbraucher: 4 HW: 0x00005ffd Datenübertragung ok!	
2019-07-22 17:34:05	Kreis: 1 Verbraucher: 3 HW: 0x0000600b Datenübertragung ok!	
2019-07-22 17:35:36	Kreis: 1 Verbraucher: 2 HW: 0x00005f85 Datenübertragung ok!	
2019-07-22 17:35:36	Kreis: 1 Verbraucher: 1 HW: 0x00007282 Datenübertragung ok!	
2019-07-22 17:35:35	Kreis: 1 Verbraucher: 5 HW: 0x00005f70 Datenübertragung okl	

Abb. 136: Prüfbuch anzeigen

In diesem Bereich sind die letzten 20 Einträge und Meldungen dokumentiert. Über den Menüpunkt "Prüfbuch Export" können Sie die gesamten Einträge und Meldungen in eine CSV Datei exportieren.

7.2.7.2 Ergebnis letzter Funktionstest

E ERGEBNIS LETZ	TER FUNKTIONSTEST		~
Funktionstest: 22.07.19 17:58:41			
Zeit / Datum	Eintrag		
2019-07-22 18:04:43	Funktionstest beendet		
2019-07-22 18:03:41	Funktionstest beendet	Buskreis: 1 Verbraucher: 1 HW: 0x00005ffd	
2019-07-22 18:03:35	Funktionstest beendet	Buskrels: 1 Verbraucher: 1 HW: 0x0000600b	
2019-07-22 18:03:06	Funktionstest beendet	Buskreis: 1 Verbraucher: 1 HW: 0x00005f85	

Abb. 137: Ergebnis letzter Funktionstest

Dieser Bereich enthält einen kompakten Überblick über das Ergebnis des letzten Funktionstests.

7.2.7.3 Ergebnis letzter Betriebsdauertest

E ERGEBNIS LETZ	TER BETRIEBSDAUERT	EST	\$
Betriebsdauertest: 22.07.19 18:34:00 Zeit / Datum			
2019-07-22 21:35:03	Batterietest beendet	Buskreis: 1 Verbraucher: 1 HW: 0x00005f85	
2019-07-22 21:34;40	Batterietest beendet		
2019-07-22 21:33:47	Batterletest beendet	Buskrels: 1 Verbraucher: 1 HW: 0x00005ffd	
2019-07-22 21:33:41	Batterietest beendet	Buskreis: 1 Verbraucher: 1 HW: 0x0000600b	
2019-07-22 18:34:49	Batterietest gestartet	Buskreis: 1 Verbraucher: 1 HW: 0x0000600b	
2019-07-22 18:34:42	Batterietest gestartet	Buskreis: 1 Verbraucher: 1 HW: 0x00005/85	

Abb. 138: Ergebnis letzter Betriebsdauertest

Dieser Bereich enthält einen kompakten Überblick über das Ergebnis des letzten Betriebsdauertests. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Ergebnisse des letzten Tests als CSV Datei zu exportieren und herunterzuladen.

7.2.7.4 Manuelle Dokumentation

MANUELLE DOKUMENTATION	*
Wartung durchgeführt 17.06.2021 10:48:17	Verbraucher gewartet 17.06.2021 10:48:17
SPEICHERN	bitte wählen 🗸 🗸
1.0110.000	bitte wählen 🖌 🗸
	SPEICHERN

Abb. 139: Manuelle Dokumentation

Hier haben Sie die Möglichkeit, alle am SAFELOG-Gerät ausgeführten Arbeiten im Prüfbuch zu dokumentieren: **"Wartung durchgeführt"** oder **"Verbraucher gewartet"**.

Bei der Maske "Verbraucher gewartet", können Sie den entsprechenden BUS-Kreis und den Verbraucher auswählen.

7.2.7.5 Prüfbuch exportieren



Abb. 140: Prüfbuch exportieren

Sie können über den Bereich "Prüfbuch exportieren" alle Einträge und Meldungen des Prüfbuchs in eine CSV Datei exportieren und herunterladen.

7.2.8 Testmenü

Über den Menüpunkt "Testmenü" können Sie den Funktionstest manuell starten und über den Punkt "Funktionstest Einstellungen" die Einstellungen für den automatischen Funktionstest konfigurieren.

7.2.8.1 Manueller Funktionstest

Abb. 141: manueller Funktionstest

In diesem Bereich können Sie einen Funktionstest für alle Kreise oder einen einzelnen BUS-Kreis manuell über einen Button starten. Beim erfolgreichen Start des Funktionstests bekommen Sie eine Info.

Bitte beachten Sie, dass der Funktionstest einige Zeit in Anspruch nimmt.

7.2.8.2 Manueller Betriebsdauertest



Abb. 142: manueller Betriebsdauertest

In diesem Bereich können Sie einen Betriebsdauertest für alle Kreise oder einen einzelnen BUS-Kreis manuell über einen Button starten. Beim erfolgreichen Start des Tests bekommen Sie eine Info.

7.2.8.3 Funktionstest Einstellungen

E FUNKTIONSTEST EINSTELLUNGEN	\$	
Aktuelle Einstellungen: monatlich: 1., um 05:00;00	Einstellungen ändern: • monatich 1, ~	
	● worktenttlich <mark>Montag ~</mark> ● Laglich	
	Uhrzeit: 18 24 13 12 SPEICHERN	

Bei den Einstellungen zum Funktionstest können Sie das aktuell eingestellte Zeitintervall für den automatischen Funktionstest einsehen und bearbeiten.

Bitte beachten Sie, dass die Angabe der Uhrzeit immer notwendig ist. Bei der Auswahl "monatlich" als Intervall ist die Angabe des Tages im Monat und bei Auswahl von "wöchentlich" ist die Angabe des Wochentags notwendig.

Abb. 143: Funktionstest Einstellungen

7.2.8.4 Betriebsdauertest Einstellungen

		~
Betriebsdauertest Tag:	01.05.2021	0
Betriebsdauertest Uhrzeit:	19:30	0
	SPEICHERN	

Abb. 144: Einstellungen Betriebsdauertest

Bei den Einstellungen können Sie das aktuell eingestellte Zeitintervall für den automatischen Betriebsdauertest einsehen und bearbeiten.

7.2.9 Einstellungen

Unter Einstellungen haben Sie mehrere Optionen, um die angeschlossenen Verbraucher und das SAFELOG-Gerät zu programmieren.

7.2.9.1 BUS-Kreise



Abb. 145: BUS-Kreise

In diesem Bereich können Sie zwei BUS-Kreise benennen. Diese Namen erscheinen anschließend überall dort, wo vorher die Kreisbezeichnung stand. Die Eingabe ist auf 12 Zeichen begrenzt.

Vermeiden Sie Doppelkennungen! Es erschwert später die Suche der einzelnen Kreise oder Verbraucher im Endstromkreis.

7.2.9.2 Verbraucherdaten BUS-Kreise

VERBRAUCHERDATEN		*
i BUS-KREIS 1	i BUS-KREIS 2	i WIRELESS BUS
59 Verbraucher angemeldet Distorungen)	90 Verbraucher angemeldet D Starung(en)	166 Verbraucher angemeldet
Netzbietrinb	[Netzbeitnets]	Netzbetrietz
VERBRAUCHER ANZEIGEN	VERBRAUCHER ANZEIGEN	VERBRAUCHER ANZEIGEN
PRÜFBUCH	PRÜFBUCH	PRÜFBUCH



Unter Verbraucherdaten werden beide BUS-Kreise wie beim Statusmenü aufgelistet. Die Verbraucher-Übersicht ist über den Button aufrufbar, der alle Verbraucher des BUS-Kreises anzeigt.

Zurica ÜBE Bus-K	reis: 1	akreis Line HT VEI	RBRAU	CHER								
Lice	50	2	2	<u>R</u>	2	2	2	2	2	2	<u>R</u>	2
		2	2	2		2		1	2	1	1	2
		<u>R</u>	2	R	K	K	8	2	1	K	<u></u>	K
			2				2			2	2	2

Abb. 147: Übersicht Verbraucher

Per Mausklick auf einen angemeldeten Verbraucher wird die Detailseite des Verbrauchers angezeigt. Zusätzlich zu den Informationen, die auch unter Statusmenü abrufbar sind, haben Sie hier noch **folgende Optionen**:

- Verbraucherstandorte ändern: der Standort des Verbrauchers
- Verbraucher tauschen
- F-Test Verbraucher

- Verbraucher ein- / ausschalten
- Verbraucher Typ DS/BS
- Gruppenzuordnung ändern

Verbraucher tauschen Diesen Verbraucher (Bus.Kre	s Wireless-Bus Protition: 1) tauschen	
mit: Verbraucher 2		
Provide States		
SPE	CHERN	
F-Test Verbraucher		
F-TEST N	EU STARTEN	
Verbraucher ein/aus		
VERBRA	UCHER AUS	
Verbraucher Typ		
VERBRA	UCHER TYP	
Gruppenzuordnung än	dern	
Gruppenzuordinding an	uppe 2 Gruppe 3 Gruppe 4 Gruppe 1	Gruppe 6 Gruppe 7
Gruppe 8 Gr	uppe 9 🔜 Gruppe 10 🛄 Gruppe 11 🛄 Gruppe 1	12 Gruppe 13 Gruppe 14
Gruppe 15 🔄 Gr	uppe 16 Gruppe 17 Gruppe 18 Gruppe 1	19 Gruppe 20 Gruppe 21
Gruppe 22 Gr	uppe 23 📃 Gruppe 24 🛄 Gruppe 25 📃 Gruppe 3	26 📃 Gruppe 27 📃 Gruppe 28
Gruppe 29 Gr	uppe 30 📃 Gruppe 31 🛄 Gruppe 32	
	SPEICHERN	
	DUNGEN VERBRAUCHER	8
Netzhetrich	Mattharriah	
Returneszeichenleuchte	en	
Sicherheitsleuchte		
Leuchtmittel	00	
Batteriekreis	00	
Batteriekapazität	00	
Blockienung	inakciv)	
Datenübertragung	CKC	
VERBRAUCHER	NFO	
Hardwareadresse	Dx:00:00:e9:24	
angemeidet am		
Standort.	Wireless-Bus - 1	
Batterie	4,8 V NiMh	

Abb. 148: Übersicht Verbraucher



7.2.9.3 Gerätestandort

	*
Gerätestandort ändern:	
Gerätestandort eingeben	
SPEICHERN	
	Gerätestandort ändern: Gerätestandort eingeben SPEICHERN

Abb. 150: Gerätestandort

In diesem Bereich können Sie den Gerätestandort anpassen. Als Standardwert steht hier als Standort nur "SAFELOG".

Die Eingabe ist auf 12 Zeichen begrenzt.

7.2.9.4 Zeitschaltuhren

- in in	Planet America	Alexandra barrela	and the second se		
Timer	Einschaltzeit	Ausschaltzeit	Funktion		
01 Mo Di Mi Do Fr	08:00:00 Uhr	18:00:00 Uhr	Schalte alle Verbraucher		
	00:00:00 Uhr	00:00:00 Uhr	keine Funktion	Ø	
	00:00:00 Uhr	00:00:00 Uhr	keine Funktion	Ø	
	00:00:00 Uhr	00:00:00 Uhr		Ø	
			keine Funktion	Ø	
	00:00:00 Uhr	00:00:00 Uhr	keine Funktion	Ø	
	00:00:00 Uhr	00:00:00 Uhr	keine Funktion	Ø	
	00:00:00 Uhr	00:00:00 Uhr		R	

Abb. 151: Zeitschaltuhren

In diesem Bereich können Sie verschiedene Zeitfunktionen für die Anlage programmieren. Es stehen Ihnen 24 Zeitschaltuhren (Timer) für diese Programmierung zur Verfügung.

Alle aktiven Zeitschaltuhren sind mit dem grünen Häkchen gekennzeichnet. Weitere Daten zu der Zeitschaltuhr (Wochentag, Einschaltzeit, Ausschaltzeit, Funktion) können Sie der jeweiligen Zeile entnehmen.

Das rote X kennzeichnet, dass die jeweilige Zeitschaltuhr keine Funktion hat, sprich inaktiv ist.

Sie können über den Klick auf den jeweiligen Button eine Zeitschaltuhr bearbeiten oder aktivieren. Nachdem die Seite neu geladen wurde, stehen Ihnen verschiedene Einstellmöglichkeiten für den Timer zur Verfügung (S. 01 in Abb. 149). Falls Sie eine aktive Zeitschaltuhr deaktivieren wollen, klicken Sie den zu bearbeitenden Button an und wählen im nächsten Schritt unter Funktion "keine Funktion" aus.

7.2.9.5 Potentialfreie Steuereingänge (Digitalport Funktionen)





In diesem Bereich können Sie die zwei digitalen Eingänge frei programmieren.

Zur Auswahl stehen die folgenden Funktionen:

- DS schalten BUS-Kreis 1 2
- DS schalten Gruppe 1 48
- BS schalten BUS-Kreis 1 2
- BS schalten Gruppe 1 48
- Nachtschaltung DS aus BS ein

- Schalte Verbraucher
- externer Fehler
- keine Funktion
- Funktionen invertieren

7.2.9.6 Relaisausgänge – Auswahl

Relais Funktionen		
Relais 1	Relais 2	Relais 3
S Netzausfall	■ Netzausfall	Netzausfall
Funktionstest	Funktionstest	Funktionstest
Betriebsdauertest	Betrlebsdauertest	Betriebsdauertest
Verbraucher gestört	Verbraucher gestört	Verbraucher gestört
mindestens 3 Verbraucher gestört	mindestens 3 Verbraucher gestört	mindestens 3 Verbraucher gestör
Relais Funktion invertieren	Relais Funktion Invertieren	Relais Funktion Invertieren
SPEICHERN	SPEICHERN	SPEICHERM

Abb. 153: Relais Ausgänge

Am SAFELOG-Gerät gibt es drei Relaisausgänge für verschiedene Meldungen, die in diesem Bereich frei programmiert werden können.

Zur Auswahl stehen die folgenden Funktionen:

- Netzausfall
- Funktionstest
- Betriebsdauertest

- Verbraucher gestört
- mindestens 3 Verbraucher gestört
- Relais Funktion invertieren

Die Funktionen können über das Auswahlmenü entsprechend angepasst werden. Dabei können auch mehrere Funktionen auf einen Relaisausgang angelegt werden.

7.2.9.7 Verbraucher schalten



Abb. 154: Verbraucher schalten

Über die Webvisualisirungs gibt es mehrere Möglichkeiten, Leuchten über die Zentrale zu schalten. Die folgenden Schaltbefehle können ausgeführt werden:

- DS ein / aus
- BS aus / ein

7.2.10 System

Im Menüpunkt "System" können Sie Einstellungen, welche das SAFELOG-Gerät betreffen, vornehmen.

7.2.10.1 Netzwerkeinstellungen



Abb. 155: Netzwerk

In diesem Bereich werden Ihnen die IP-Adresse DHCP, IP-Adresse LAN-Fest und Gateway Adresse angezeigt.

7.2.10.2 Passwort ändern



Abb. 156: Passwort ändern

Hier können Sie alle vorhandenen Passwörter ändern. Dafür müssen Sie nur das gewünschte Passwort anwählen und das neue Passwort eingeben.





Abb. 157: Maske "Geräte-Optionen"

In dieser Ebene können Sie den Modus "Automatischer Betriebsdauertest" aktivieren oder deaktivieren.

7.2.10.3 E-Mail Einstellungen



Abb. 158: E-Mail Einstellungen

Es ist möglich, hier zwölf E-Mail Adressen einzutragen. Für jeden eingetragenen Empfänger kann eingestellt werden, bei welchen Meldungen Benachrichtigungen per E-Mail an den Empfänger versendet werden sollen.

Zur Auswahl stehen folgende Meldungen:

- Netzausfall
- Funktionstest
- Betriebsdauertest

- Verbraucher gestört
- mind. 3 Verbraucher gestört
- Relais Funktion invertieren

7.2.10.4 E-Mail Zugangsdaten

Empfänger-Adressen			
E-Mall Adresse:			
	1		
	keine Authentifizierung	~	

Abb. 159: Zugangsdaten E-Mail

Hier können Sie die Zugangsdaten und Passwörter eintragen.

7.2.11 Gebäudevisualisierung

Durch die Aktivierung der Gebäudevisualisierung erhalten Sie eine Darstellung der Sicherheitsbeleuchtung im Gebäude. Die Visualisierung ermöglicht dem Benutzer eine schnelle und überschaubare Übersicht über alle am SAFELOG-Gerät angeschlossenen Verbraucher und dem SAFELOG-Gerät selbst. Sie können jederzeit den Status der Anlage und der Verbraucher überblicken und im Falle eines Fehlers zeitnah reagieren. Zudem hilft die Gebäudevisualisierung (auch ortsfremden) Benutzern sich schnell im Gebäude zu orientieren.

Für die Nutzung der Gebäudevisualisierung benötigen Sie einen Plan des Gebäudes (als jpg oder png), in dem das SAFELOG-Gerät und die Verbraucher platziert sind. Die Anwendung ist für den Browser Firefox optimiert. Bei anderen Browsern kann es in der Darstellung einiger Funktionen Probleme geben.

7.2.11.1 Einrichtung der Gebäudevisualisierung

Die Einrichtung der Gebäudevisualisierung läuft wie folgt ab:

- Benennung des Gebäudeplans
- Auswahl des gewünschten Gebäudeplans
- Plan hochladen (Format JPG oder PNG)

Beschreibung Status	Info	Standort	Option	
Neuen Gehäudenlan	hochladen			
Neuen Gebäudeplan Bitte beachten Sie, dass die	erlaubten Dateiformate Jf	PG und PNG sind und die D	atei eine Dateigröße von 2 MB nicht überschreite	
Neuen Gebäudeplan Bitte beachten Sie, dass die	nochladen e erlaubten Dateiformate Jf	PG und PNG sind und die D	atel eine Dateigröße von 2 MB nicht überschreite	
Neuen Gebäudeplan Bitte beachten Sie, dass die Durchsuchen Keine Datei	nocniaden erlaubten Dateiformate Jf ausgewählt.	PG und PNG sind und die D	atei eine Dateigröße von 2 MB nicht überschreite	

Ein Gebäudeplan kann über den Menüpunkt "Gebäudepläne verwalten" hinzugefügt werden. Dazu wird ein Name für den entsprechenden Plan eingegeben und danach der Gebäudeplan über die Funktion "Durchsuchen" im Verzeichnis ausgewählt. Die Übernahme des Namens und des Plans erfolgen über den Button "Hochladen". Daraufhin wird der Gebäudeplan in der Übersicht angezeigt. Hier können nun Verbraucher zugewiesen (s. Kapitel "Bedienung") und Pläne gelöscht werden.

Abb. 160: Gebäudeplan hochladen

7.2.11.2 Bedienung

Über den Menüpunkt "Ansehen, Verbraucher zuordnen/bearbeiten" können Sie einem Gebäudeplan Verbraucher und deren Standorte zuweisen.



Abb. 161: Ansehen, Verbraucher zuordnen/bearbeiten

In der Gebäudeplanübersicht dieses Menüpunktes werden die Beschreibung, der Status, eine Information bezüglich zugeordneter Verbraucher, der Standort und die Bearbeitungsoptionen angezeigt.

Über diese Bearbeitungsoptionen können Sie dem Gebäudeplan Verbraucher zuordnen, (wenn noch nicht passiert) die Verbraucherzuordnung bearbeiten und den Gebäudeplan ansehen. Für diese Optionen wird eine neue Seite geladen, auf welcher der ausgewählte Plan angezeigt wird und bearbeitet werden kann.



Abb. 162: Verbraucher zuordnen/bearbeiten

Im oberen Bereich werden Verbraucher ausgewählt, die noch nicht zugeordnet wurden, und per Mausklick auf dem Gebäudeplan platziert.

Möchten Sie den oben ausgewählten Verbraucher zu der Standortmarkierung zuordnen?

ZUORDNEN

Abb. 163: Zuordnung bestätigen

Die gewählte Zuordnung muss anschließend bestätigt werden. Daraufhin wird der Verbraucher auf dem Gebäudeplan angezeigt. Zudem werden alle zugeordneten Verbraucher unterhalb des Gebäudeplans aufgelistet. Dort können Standortmarkierungen auch wieder gelöscht werden.

> Zugeordnete Verbraucher: Bus-Kreis 1 - 1 Zuordnung Jöschen

> Bus-Kreis 1 - 2 Zuordnung löschen

Abb. 164: Zuordnung löschen

7.2.11.3 Musterplan



Abb. 165: Musterplan

Abbildung 165 zeigt einen Musterplan mit zwei zugewiesenen Verbrauchern und die Standortmarkierung des SAFELOG-Gerätes. Unterhalb des Gebäudeplans werden die zugewiesenen Verbraucher angezeigt. Hier können sie auch wieder gelöscht werden. Die Farbgebung der Verbraucher entspricht der Statusanzeige (s. Kapitel "Elemente Detailansicht", "Statusanzeige").

Sobald Sie mit der Maus über einen Verbraucher im Plan zeigen, wird der entsprechende Verbraucherstandort angezeigt. Dafür muss der Verbraucherstandort im SAFELOG-Gerät eingegeben sein, sonst erscheint nur die Zuordnung Kreis.

8.Wartung der Anlage

Das SAFELOG-Gerät ist nach den national gültigen Richtlinien und Vorschriften zu prüfen. Die folgenden Angaben erheben Anspruch auf Vollständigkeit (technische Änderungen vorbehalten).

8.1 Erstprüfungen der Installation

Nach der Errichtung und Installation des SAFELOG-Gerätes ist dieses nach folgenden Normen zu prüfen:

- Überprüfung der lichttechnischen Werte, EN 1838, DIN 5035-6
- EN 50172, VDE 0100-600, VDE 0100-560, VDE 0100-718, VDE 0108-100

8.2 Wiederholungsprüfungen

Wiederkehrende Prüfungen der elektrischen Anlage dienen zu Sicherheitszwecken. Die wiederkehrenden Prüfungen sind analog zu den national gültigen Vorschriften durchzuführen. Die entsprechenden Kontrollen sind mit Datum der Prüfung und dem Ergebnis im Prüfbuch des SAFELOG-Gerätes zu protokollieren. Eine automatische Prüfeinrichtung muss der EN 62034 entsprechen.

Nach einem Betriebsdauertest besitzt die Batterie bis zur erneuten Wiederaufladung nicht ihre volle Leistungskapazität und es besteht die Gefahr eines Ausfalles der Stromversorgung. Prüfungen von längerer Dauer (Batteriedauertest) sind nur zu Zeiten mit geringem Risiko durchzuführen bzw. es sind sichernde Maßnahmen zu treffen, bis die Aufladung der Batterie abgeschlossen ist.

8.2.1 Tägliche Prüfungen

Durch eine tägliche Sichtprüfung der Geräteanzeigen muss der betriebsbereite Zustand des Systems sichergestellt werden. Eine direkte Überprüfung des SAFELOG-Gerätes muss nicht erfolgen, wenn während der betriebserforderlichen Zeit der Zustand an eine ständig überwachte Stelle gemeldet wird (z. B. durch das Fernmeldetableau MTF4):

94 | WARTUNG DER ANLAGE

Dabei sind folgende Zustände zu signalisieren:

- Anlage betriebsbereit
- Anlage im Notlichtbetrieb
- Anlage gestört

8.2.2 Wöchentliche Prüfungen

Eine wöchentliche Umschaltung auf die Stromquelle für Sicherheitszwecke hat zu erfolgen und die Funktion der Verbraucher für die Sicherheitsbeleuchtung ist zu prüfen. Bei Einsatz einer automatischen Prüfeinrichtung muss diese der EN 62034 entsprechen. Zur Überprüfung der Umschaltung und Verbrauchern am SAFELOG-Gerät, führen Sie einen Funktionstest am Display des SAFELOG-Gerätes durch.

8.2.3 Monatliche Prüfungen

In einer Funktionsprüfung muss der Ausfall der Versorgung der allgemeinen Beleuchtung simuliert werden. Alle Verbraucher der Sicherheitsbeleuchtung sind während der Funktionsprüfung im Batteriebetrieb zu betreiben und jeder Verbraucher ist auf korrekte Funktion zu überprüfen. Nach erfolgter Prüfung ist die Versorgung der Allgemeinbeleuchtung wiederherzustellen. Danach ist der Betrieb der Überwachungseinrichtung für das SAFELOG-Gerät zu prüfen.

8.2.4 Jährliche Prüfungen

Die jährliche Überprüfung darf nicht automatisch ausgelöst werden!

Neben den Prüfungen unter "Monatliche Prüfungen" sind jedes Jahr noch folgende Prüfungen durchzuführen:

Eine Überprüfung der Bemessungsbetriebsdauer (Betriebsdauertest) hat jährlich zu erfolgen. Dabei prüft das SAFELOG-Gerät die erforderliche Betriebsdauer der Einzelbatterieverbraucher und es muss sichergestellt sein, dass die Verbraucher vorhanden und sauber und funktionstüchtig sind. Die Versorgung der allgemeinen Beleuchtung muss wiederhergestellt werden und die Ladeeinrichtungen der Verbraucher werden auf einwandfreie Funktion geprüft. Die erforderliche Prüfung (Betriebsdauertest) muss am SAFELOG-Gerät erfolgen.

8.2.5 Dreijährige Prüfungen

Spätestens alle 3 Jahre muss eine Messung der Beleuchtungsstärke der Sicherheitsbeleuchtung nach EN 1838 erfolgen.

8.3 Protokolle zu wiederkehrenden Prüfungen (Prüfprotokolle)

Die wiederkehrenden Prüfungen und Ergebnisse sind in Prüfbüchern zu dokumentieren. Die Dokumentationen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren. Die Organisation und die Überwachung aller Prüfungen liegt in der Verantwortung des Betreibers der Sicherheitsanlage.

Alle Arbeiten an der Anlage sind im Protokoll schriftlich festzuhalten und bei Bedarf vorzulegen.

9. Anhang

9.1 Störmeldungen und Fehlerbehebung

Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem SAFELOG-System haben oder das System Fehler meldet, können Sie je nach Art des Problems / Fehlers wie in den folgenden Punkten beschrieben vorgehen.

9.1.1 Verbraucher fehlen

Falls Verbraucher bei einer automatischen Suche nicht gefunden werden, kann es hierfür verschiedene Ursachen geben.

Mit Hilfe der während der Installation erstellten Verbraucherpositionsliste können Sie feststellen, welche Verbraucher nicht vom SAFELOG-System gefunden wurden und danach die Position der Verbraucher ermitteln.

Bitte prüfen Sie daraufhin die folgenden Punkte:

- Leuchtet die SELF-LED grün? Falls nicht: Gibt es ein Problem mit der Netzversorgung der Verbraucher?
- Sind die BUS-Leitungen (auch die Buchse auf der Elektronik) richtig angeschlossen?
 Falls nicht, bitte korrigieren.
- Wie lang ist die BUS-Leitung? Bei Längen > 1.000 Meter kann es zu Problemen kommen. Bitte verwenden Sie wenn nötig einen Linienkoppler.
- Fehlen mehrere Verbraucher im BUS-Kreis? Falls ja, liegt wahrscheinlich eine Unterbrechung vor. Bitte prüfen Sie die BUS-Leitung.
- Wurde die vorgegebene Topologie eingehalten? Eine Sternverkabelung führt zu Problemen und ist daher zu vermeiden.

ANHANG | 97



9.1.2 Fehlermeldungen

Das SAFELOG-System überwacht die angeschlossenen Verbraucher in Bezug auf ihre Funktion zum Teil ständig und zum Teil im Rahmen der regelmäßig auszuführenden Tests. In diesem Zusammenhang können die folgenden Fehler auftreten, welche wiederum wie beschrieben beseitigt werden können:

Fehlermeldung	Überwachungs- intervall	Bedeutung des Fehlers	Beseitigung des Fehlers
Akku defekt	ständig	Der Akku ist entfernt worden oder defekt.	Defekten Akku austauschen und danach einen RESET der Elektronik* vornehmen.
Kommunikations- fehler	ständig	Die Verbindung zum Verbraucher ist abge- brochen.	Überprüfen der BUS-Verbindung am jeweiligen Verbraucher. Steckt der Stecker richtig in der Buchse? Sind die BUS-Leitungen richtig in die BUS-Klem- me gesteckt?
Brenndauer nicht erreicht	Brenndauertest	Die Akkukapazität reicht nicht aus, um die notwendige Brenndauer zu erzielen.	Akku des Verbrauchers austauschen und danach einen RESET der Elektro- nik* vornehmen.
LED defekt	Funktionstest	Es wurde ein Fehler am Leuchtmittel erkannt.	Verbindung zum LED Leuchtmittel überprüfen. Wenn Verbindung ok, LED Leuchtmittel tauschen. Wenn Leucht- mittel danach wieder funktioniert, F-Test manuell ausführen, um den Fehler zurückzusetzen.
Batterie	ständig	Die Netzversorgung des Verbrauchers ist unterbrochen.	Überprüfen der Netzzuleitung

* Ein RESET der Leuchtenelektronik wird durchgeführt, indem die Elektronik durch Abziehen des Akkus und Trennen der Netzversorgung für mindestens 5 Sekunden spannungsfrei geschaltet wird.

DE

9.1.3 Kommunikationsfehler

Das SAFELOG-System überwacht die Kommunikation mit den Verbrauchern. Ist diese abgebrochen, wird der Fehler am SAFELOG-Gerät gemeldet.



Kommunikationsfehler nach einem Verkabelungsfehler

Arbeiten am BUS-System der Anlage.

Jeder Verbraucher, bei dem ein Fehler am BUS-System behoben werden musste, muss neu "gestartet" werden. Dazu muss die Netz- und die Batterieversorgung getrennt werden.

9.1.4 Sonstige Fehler

Fehlermeldung	mögliche Fehlerursache
Verbraucher leuchtet nicht, obwohl kein Fehler gemeldet wird.	 Ggf. wurde noch kein F-Test durchgeführt, der ein defektes Leucht- mittel hätte erkennen können. Führen Sie einen manuellen F-Test aus, um zu überprüfen, ob der Fehler dann gemeldet wird.
	 Handelt es sich ggf. um eine Sicherheitsleuchte? Alle Sicherheits- leuchten werden ab Werk in Bereitschaftsschaltung ausgeliefert. Die Betriebsart des Teilnehmers kann wie unter Punkt "Programmierung der Schaltfunktion Bereitschaftsschaltung (BS) / Dauerschaltung (DS) der einzelnen Verbraucher" beschrieben geändert werden.
Eine Rettungszeichenleuchte lässt sich durch das SAFELOG- System nicht in Bereitschafts- schaltung schalten.	Prüfen Sie, ob an der Leuchtenelektronik eine Brücke zwischen "L" und "L" gesteckt ist und entfernen Sie diese wenn notwendig.

9.1.5 SAFELOG-Gerät ist aus

Falls die Anlage nicht einschaltet, prüfen Sie zuerst die Netzversorgung. Ist diese in Ordnung, kann ein Defekt der internen Sicherung (z. B. durch Überspannung) vorliegen. Bitte umgehend den Service kontaktieren.

9.2 Verbraucher austauschen

Um Fehler zu beheben und die darauf angegebenen Daten (BUS-Kreis und Verbraucher-Nummer) beizubehalten, sind folgende Punkte zu beachten:

- Der defekte Verbraucher muss vor dem Ausbau in der SAFELOG-Zentrale gelöscht werden. Bei mehreren defekten Verbrauchern wiederholen Sie den Vorgang einzeln.
 Hauptmenü: Einstellungen / Verbraucher Daten / BUS-Kreis / Verbraucher / Verbraucher löschen. Durch das Löschen der Verbraucher ist gewährleistet, dass der neue Verbraucher später den durch das Löschen frei gewordenen Platz in der Verbraucherliste erhält.
- 2. Beim Ausbau der Verbraucher vom Typ SAFELOG Line SL ist darauf zu achten, keine Kurzschlüsse der BUS-Leitung zu verursachen. Bei Kurzschlüssen werden Fehler in der SAFELOG-Zentrale protokolliert. Diese beziehen sich ebenfalls auf andere Verbraucher in diesem BUS-Kreis, da die Kommunikation gestört wurde.
- **3.** Beim Ausbau der Verbraucher vom SAFELOG Wireless SWX entfällt Punkt 2, da sie keine zusätzliche BUS-Leitung besitzen.
- **4.** Nachdem der defekte Verbraucher ausgebaut wurde, kann der neue Verbraucher montiert werden.
- Anschließend muss in der SAFELOG-Zentrale eine Verbrauchersuche durchgeführt werden: > Hauptmenü: Einstellungen / Verbraucherkreise / Suche in BUS-Kreisen / in den einzelnen Kreis suchen oder in allen Kreisen suchen.
- 6. Nachdem der Verbraucher getauscht wurde, sollte die Verbraucher-Positionsliste aktualisiert werden. Der neue Verbraucher besitzt eine vorgegebene und nicht veränderbare Hardware-Adresse, weshalb der alte Adress-Aufkleber mit dem neuen in der Liste überklebt werden sollte.
- Wir empfehlen, nach Abschluss der Arbeiten erneut ein Backup der Anlagen-Konfiguration auf einem USB-Stick durchzuführen: > Hauptmenü: Einstellungen / System / Import_Export Systemdate / Daten sichern.

WICHTIG: Wenn Veränderungen an der SAFELOG-Anlage durchgeführt werden, ist anschließend ein Wartungseintrag im Prüfbuch zu erstellen: > Hauptmenü: Prüfbuch / manuelle Dokumentation / Verbraucher gewartet

10. Anschluss und Programmierung der Schalteingänge

10.1 Schaltung von Verbrauchern über zusätzliche Module

Die nachstehende Verdrahtung zeigt den Schalteingang 1 (IN1) mit der Versorgungsspannung 24V für externe Module



Abb. 166: Anschluss von zusätzlichen Modulen

Einstellung der Anlage

Schritt 1:

- Legen Sie eine Gruppe "X" (1-48) fest, der alle Verbraucher in Bereitschaftsschaltung (BS) angehören müssen.
 Achtung: Der Gruppe dürfen keine Verbraucher in Dauerschaltung angehören
- Programmieren Sie nun diese Verbraucher in die festgelegte Gruppe. (Menüpunkt Einstellungen / Verbraucherdaten / Auswahl der Funktionen / Gruppen)

Schritt 2:

- Wählen Sie den Steuereingang 1 aus und wählen die Funktion "BS schalten Gruppe". Tragen Sie dann die im Schritt 1 gewählte Gruppe "X" ein. (Menüpunkt Einstellungen / Ein- und Ausgänge / Digitalport Funktionen / Funktion Eingang 1).
- Zusätzlich muss auch die Funktion "Funktion invertieren" ausgewählt werden. (Menüpunkt Einstellungen / Ein- und Ausgänge / Digitalport Funktionen / Funktion Eingang 1).

Zur Übernahme der Programmierung müssen Sie die Funktion des Netzausfalls einmal simulieren. Erst danach ist die Funktion aktiv.

Fehlt das Signal (24V) in der Schleife, wird der Schalteingang 1 geschaltet. Alle Verbraucher der Gruppe "X" werden von Bereitschaftsschaltung (BS) auf Dauerschaltung (DS) geschaltet.

Sobald die Schleife wieder geschlossen ist, schaltet der Schalteingang 1. Nach dem Schalten werden alle Verbraucher der Gruppe "X" von Dauerschaltung (DS) auf Bereitschaftsschaltung (BS) geschaltet.

10.2 Schaltung von Verbrauchern ohne zusätzliche Module

Alle Verbraucher für Einzelbatterie besitzen eine interne Netzüberwachung, welche die Verbraucher beim Ausfall der Versorgungsspannung in Batteriebetrieb schaltet. Das Ereignis wird gleichzeitig an die SAFELOG Zentrale übertragen.

Die nachstehende Verdrahtung zeigt den Schalteingang 1 (IN1) und den Relaisgang 1 mit der Versorgungsspannung 24V für externe Module.



Abb. 167: Überwachung Verbraucher ohne zusätzliche Module

Einstellung der Anlage

Schritt 1:

- Legen Sie eine Gruppe "X" (1-48) fest, der alle Verbraucher in Bereitschaftsschaltung (BS) angehören müssen.
 Achtung: Der Gruppe dürfen keine Verbraucher in Dauerschaltung angehören
- Programmieren Sie nun diese Verbraucher in die festgelegte Gruppe. (Menüpunkt Einstellungen / Verbraucherdaten / Auswahl der Funktionen / Gruppen)

Schritt 2:

 Wählen Sie den Steuereingang 1 aus und wählen die Funktion "BS schalten Gruppe". Tragen Sie dann die im Schritt 1 gewählte Gruppe "X" ein. (Menüpunkt Einstellungen / Ein- und Ausgänge / Digitalport Funktionen / Funktion Eingang 1)

Schritt 3:

■ Wählen Sie den Relaisausgang 1 aus und wählen die Funktion "Netzausfall". (Menüpunkt Einstellungen / Ein- und Ausgänge / Relais Funktionen / Funktion Relais 1)

Zur Übernahme der Programmierung müssen Sie die Funktion des Netzausfalls einmal simulieren. Erst danach ist die Funktion aktiv.

Fällt an einem Verbraucher die Versorgungsspannung (230V AC) aus, so wird der Ausfall an die Zentrale übermittelt. Diese schaltet das Relais 1 (Relaiskontakt 2-3 auf 1-2) und gibt das Signal (24V) auf den Schalteingang 1.

Alle Verbraucher der Gruppe "X" werden von Bereitschaftsschaltung (BS) auf Dauerschaltung (DS) geschaltet.

Sobald wieder alle Verbraucher mit Spannung (230V AC) versorgt werden, schaltet das Relais 1 (Relaiskontakt 1-2 aus 2-3) und trennt das Signal (24V) vom Schalteingang 1. Alle Verbraucher der Gruppe "X" schalten dann wieder zurück von der Dauerschaltung (DS) in die Bereitschaftsschaltung (BS).

10.3 Anschluss Meldetableau (MFT4)

An der SAFELOG kann ein externes Meldetableau angeschlossen werden. Sie können dafür unser MFT4 verwenden oder ein fremdes analoges Tableau. Möchten Sie ein fremdes analoges Meldetableau verwenden, dann klären Sie es vorher mit Ihrem Servicepartner.

Für die Übertragung der Meldungen muss das Meldetableau an den Relaisausgängen angeschlossen werden. Sollen weiterhin auch Schalthandlungen vom Meldetableau getätigt werden, dann muss auch der Schalteingang belegt werden.



Anschluss Meldetabeau MFT4

Abb. 168: Anschluss Meldetableau (MFT4)

Einstellung der Anlage für das MFT4

Schritt 1:

Wählen Sie den Relaisausgang 1 aus und wählen die Funktion "Netzausfall".
 (Menüpunkt Einstellungen / Ein- und Ausgänge / Relais Funktionen / Funktion Relais 1)

Schritt 2:

- Wählen Sie den Relaisausgang 2 aus und wählen die Funktion "Verbraucher gestört". (Menüpunkt Einstellungen / Ein- und Ausgänge / Relais Funktionen / Funktion Relais 2)
- Zusätzlich muss auch die Funktion "Relais Funktion invertieren" ausgewählt werden. (Menüpunkt Einstellungen / Ein- und Ausgänge / Relais Funktionen / Funktion Relais 2)

Schritt 3:

- Wählen Sie den Steuereingang 1 aus und wählen die Funktion "Schalte Verbraucher". (Menüpunkt Einstellungen / Ein- und Ausgänge / Digitalport Funktionen / Funktion Eingang 1)
- Zusätzlich muss auch die Funktion "Funktion invertieren" ausgewählt werden. (Menüpunkt Einstellungen / Ein- und Ausgänge / Digitalport Funktionen / Funktion Eingang 1)

Zur Übernahme der Programmierung müssen Sie die Funktion des Meldetableaus einmal simulieren. Erst danach ist die Funktion aktiv.

Stand: Januar 2021

Technische Änderungen, Irrtümer, Satzfehler, Druckfehler und drucktechnisch bedingte Farbabweichungen vorbehalten.

Artikel-Nr.: 670572-V02




SAFELOG TOUCH SAFELOG TOUCH WIRELESS



Installations- und Betriebsanleitung

Installation and Operating Instruction

Notice d'installation et d'utilisation

Installations- und Betriebsanleitung

EN

DE

Installation and Operating Instruction

Notice d'installation et d'utilisation

FR

SAFELOG TOUCH

Installation and Operating Manual

1. Ger	n eral In	8	
1.1	Gener	8	
1.2	Exclus	8	
1.3	Warnii	8	
2. Tra	nsport	a nd Storage	9
2.1	Produ	ct delivery	9
2.2	Storag	ge	9
3. Pro	oduct D	escription	10
3.1	Equipr	ment	11
3.2	Techn	ical data	12
4. Dev	vices In	nstallation	13
4.1	Assen	nbly	13
4.2	Electri	ical connection	14
4.3	SAFEL	_OG communication	15
4.4	USB c	onnection	15
5. Sy s	stem Co	ommissioning	17
5.1	Switch	hing on the system	18
6. Op 6.1	erating Opera 6.1.1 6.1.2 6.1.3	and Programming ting the display Access to the status menu Access to the main menu Menu structure overview	22 22 25 27 29
6.2	Menu	item "Info"	32
	6.2.1	Ongoing messages	32
	6.2.2	Consumer locations	32
	6.2.3	Device info	33
6.3 6.4	Menu Menu 6.4.1	item "Failure" item "Test logbook" Display test logbook Result of the last E-test	33 34 34 34

SAFELOG TOUCH

Installation and Operating Manual

	6.4.3	Result of the last B-test	35	
	6.4.4	Manual documentation	35	
	6.4.5	Export test logbook	36	
6.5	Menu	item "Service"	36	
6.6	Menu	item "Test menu"	36	
	6.6.1	Manual function test	37	
	6.6.2	Manual operating duration test	40	
	6.6.3	Function test settings	42	
	6.6.4	Settings - operating duration test	43	
6.7	Menu	item "Settings"	43	
	6.7.1	Bus circuits	44	
	6.7.2	Consumer data	46	
	6.7.3	Devices location of SAFELOG	56	
	6.7.4	Timers	56	
	6.7.5	Inputs/outputs	57	
	6.7.6	Actuating consumes (NMM/MM)	60	
6.8	Menu	item "System"	61	
	6.8.1	Changing date and time	62	
	6.8.2	Devices – Options	62	
	6.8.3	Network settings	64	
	6.8.4	Changing the language	67	
	6.8.5	Changing system data ("Import/Export")	67	
	6.8.6	Configuration of e-mail settings	70	
	6.8.7	Change password	72	
7. We	eb Visua	alisation	73	
7.1	Overal	ll view	74	
7.2	Detaile	Detailed view		
	7.2.1 E	76		
	7.2.2	Status display	77	
	7.2.3	Main menu	78	
	7.2.4	Submenu	79	
	7.2.5	Info	80	

SAFELOG TOUCH

Installation and Operating Manual

	7.2.6	Failure	80
	7.2.7	Test logbook	81
	7.2.8	Test menu	83
	7.2.9	Settings	85
	7.2.10	System	91
	7.2.11	Building visualisation	94
8. Ma	aintenan	ice of the System	99
8.1	Initial i	nspections of the installation	99
8.2	Recurr	ent inspections	99
	8.2.1	Daily inspections	99
	8.2.2	Weekly inspections	100
	8.2.3	Monthly inspections	100
	8.2.4	Yearly inspections	100
	8.2.5	Inspections every three years	101
8.3	Protoc	ols on recurrent inspections (Test protocols)	101
9. Ap	pendix		102
9.1	Fault n	otifications and failure correction	102
	9.1.1	Missing consumers	102
	9.1.2	Failure messages	104
	9.1.3	Communication failure	105
	9.1.4	Other failures	106
	9.1.5	SAFELOG device is off	106
9.2	Replac	ing consumers	107
10. C	onnecti	on and Programming of External Modules	108
10.1	Extern	al mains fault detection (critical circuit)	108
10.2	Interna	al mains fault detection without additional modules	109
10.3	Connection of external status panel (MFT4)		

LIST OF ABBREVIATIONS

Consumers	Luminaires, line couplers, repeaters, conversion kits and emergency luminaire converters
MM	Maintained mode. The luminaire of the consumer is constantly activated
NMM	Non maintained mode. The luminaire of the connected consumer only lights up in the emergency mode
SL	SAFELOG Line (wire-connected Bus system RS485)
SWX	SAFELOG Wireless (Wireless Bus system SRD 868MHz)
F-Test	Function test in acc. with DIN VDE 0108 and DIN EN 62034
B-Test	Battery time test in acc. with DIN VDE 0108 and DIN EN 62034

1. General Information and Introduction

1.1 General information

Only those with appropriate training or electricians are permitted to install, operate and service the system. Please thoroughly read through the instruction before installing and commissioning the system. Only in this way is safe and correct handling ensured. Any work on the devices is only to be carried out in a de-energised state. The applicable safety and accident prevention regulations are to be kept to.

The instructions refer to our latest model: the SAFELOG TOUCH WIRELESS. Do bear in mind when commissioning the SAFELOG TOUCH that no wireless functions are in place and that they cannot be retrofitted at a later date.

1.2 Exclusion from liability and warranty

We assume no warranty or liability for damage or sequential damage brought about by the following:

- Incorrectly implemented installation or operation of the system
- Accessing the SAFELOG device
- Operating products and/or components not suited for the emergency lighting
- Non-adherence to regulations for fail-safe system operations
- System operated by those with no due authorisation (incorrect operation)

1.3 Warnings

The power supply must be isolated to de-energize the system. Only trained electricians are to undertake work when the system is energized.

In replacing parts of the device only those of the same type and with the same characteristics or manufacturer-approved spare types are to be used. Operating incorrect or faulty parts can result in non-functioning safety lighting.

2. Transport and Storage

2.1 Product delivery

On receipt of the device, check that all its contents are on hand and that there is no obvious damage. Report any damage immediately to the forwarder and bear in mind the following:

- Leave the product and its packing as it is after opening.
- Report the damage to the forwarder.
- Then contact the seller.
- After examination by the forwarder and receipt of damage confirmation, you can return the defective product to the seller.

2.2 Storage

Do not store the device outdoors up to mounting - it must be kept where it is dry and dustfree. The temperature there is to be between 0° C and + 35° C.

3. Product Description

The SAFELOG system is for monitoring and controlling safety and exit sign luminaires as well as other SAFELOG-compatible consumers.

The SAFELOG TOUCH and the SAFELOG TOUCH WIRELESS have an integrated test logbook according to DIN VDE 0108 10/89, which is saved in the system, but can alternatively be stored on a USB stick with a FAT32 file system.

There are two different ways available between the SAFELOG device and the consumers:

1. SAFELOG Wireless (SWX)

2. SAFELOG Line (SL)

The SAFELOG Wireless system does not undertake communication between the consumers through an additional data cable but is wireless -communicated. The consumers build up a "mesh network" and use it for communication purposes.

The cable-connected SAFELOG Line system operates on the basis of the RS485 Bus. The connected consumers communicate via the bus with the line coupler / the SAFELOG main control unit.

Consumers comprise self-contained luminaires, line couplers, repeaters, conversion sets and emergency luminaire converters. All consumers must be compatible with SAFELOG Line or SAFELOG Wireless (SWX). Non-system consumers cannot be connected to the monitoring system.

A multi-touch-enabled 5" colour display showing the operating states of the consumers controls all the connected self-contained luminaires.

The SAFELOG main control unit has a network connection permitting the state of the devices to be accessed using the installed web server.

There is still the option of remote-controlling the main control unit via the web server and saving building plans.

3.1 Equipment

General

- 5" multi-touch-capable colour display including a USB port for connecting external storage, a USB printer, a keyboard or a mouse
- State display of the luminaires through icons and in plain text
- Automatic commissioning incl. luminaire search, no manual addressing needed of the luminaires
- Entry at will of luminaire destination names each of a max. 30 characters
- RJ45 network connection with TCP/IP protocol
- Integrated web server incl. web visualisation for system monitoring with web control and web building visualisation
- Freely adjustable e-mail messaging to mailing list /messages
- Automatic function and operation duration test (at liberty to choose the time)
- Electronic test logbook saves all the events at the main control unit for at least 4 years/ evaluation and analysis of the test logbook result by way of web control
- 48 readily programmable groups or group assignment
- 24 timers readily programmable
- Luminaires in maintained lighting / non-maintained lighting are switchable (All / per bus line / per group / luminaire)
- Combination of wireless and cable-connected, bus-monitored luminaires possible
- Password-protected access across two levels (user / installer)

3.2 Technical data

Power supply	1/N/PE AC 50 Hz 230 V
Power consumption	12 W
Connecting terminals - mains	1.5 mm ² up to 2.5 mm ²
Bus connections	2 x RS485 (5V level) / polarity protection
Switching outputs	3 x change-over contacts (programmable, potential-free)
Switching inputs	2 x optocouplers (programmable, 24V – 230V AC / DC)
Extra power supply	24V / 40 mA for external modules
Ambient temperature	0 °C to 35 °C
Safety class	П
Protection class (housing)	IP65
Dimensions (W \times H \times D)	240 x 185 x 112 mm





Fig. 1: Dimensional drawing SAFELOG

4. Devices Installation

4.1 Assembly

Remove the packing from the device and place down on its back. Unscrew the two screws of the cover and remove the lower cover.



Fig. 2: Opening the housing

For the mounting, take on the dimensions of the rear mounting plate of the SAFELOG device. Please note that the wall together with the screws and plugs used need to support the weight of the device.



To prevent unauthorised accessing, the SAFELOG device can be provided with a lock at the control panel window. A socket wrench is in the SAFELOG device scope of delivery.

4.2 Electrical connection



Fig. 4: View of connecting terminals

Allocation of terminals:

Mains/Line	Mains connection (1.5 – 2.5 mm²)
LAN	Network connection
Ext	Connection for modules
+24 V	24 V / 40 mA supply voltage for external modules
IN1/IN2	Programmable inputs (24 V to 230V AC)
OUT1, OUT2, OUT3	Programmable, potential-free outputs (change-over contacts max. 2A 250 V AC)
1/2	Connection for bus line $(0.5 - 0.8 \text{ mm}^2)$

For connecting the lines, only the supplied connecting terminals are to be used.

If you use other terminals or use the terminals for voltage actuation, no warranty is assumed for the SAFELOG device.

4.3 SAFELOG communication

During the installation of the BUS, observe the following:

- The BUS lines (A / B) should be colour-coded (e.g., white/yellow) for easy laying.
- Do not connect any external voltage to the BUS. The connection of external voltages to the BUS can destroy all consumers!
- The BUS line (A / B) must be wired together in parallel.
- The system has two bus circuits; distribution of the consumers per common line need not be identical.
- Note that each circuit has a physical limit of 250 consumers.
- The BUS line should be handled like a low-voltage line and not be laid with mains-conducting lines.
- Preferably use a shielded cable in order to suppress interference with the BUS lines in the best possible way.
- If line couplers are connected in series, i.e. if additional levels are added, then the maximum number of levels is 4!

For further information, turn to the installation and planning instructions for SAFELOG systems.

Wireless systems are always to be commissioned in the following sequence:

- 1. Installation and permanent setting up of the power supply at all consumers.
- 2. With Item 1. fully dealt with, wait until the radio network has completely set itself up.
- 3. Incorporating and importing the consumers into the SAFELOG main control unit.
- 4. Examination of the tracked consumers as to completeness.

4.4 USB connection

The SAFELOG device has a USB connection at the front next to the display.

The connection can be used to back up the data, configuration and test logbook. You can, as an option, also connect up a keyboard or mouse.

USB sticks need to be of the FAT323 format for use at the SAFELOG device.



Fig. 5: USB connection at the display

5. System Commissioning

Only qualified and trained electricians are allowed to commission the system. The manual takes you through system commissioning step-by-step. During the commissioning, the SAFELOG device goes through a fixed routine which cannot be aborted by the display. The routine re-starts and entries need to be repeated should the charging current fail during the commissioning.

Once terminated the commissioning can only be re-activated via the "Reset to factory settings" function.

Check the following before switching on:

- All electrical connections at the SAFELOG device
- The device No. on the rating plate of the system (see Fig. 6) (this is needed when commissioning)

Device number:	XXXX XXXX
Device name:	SAFELOG TOUCH
Serial number:	00A8007011110006
Supply voltage:	230V 50Hz
Connected load:	12W
Protection class:	IP65
Safety class:	
Temperature range:	0°C to 35°C
Manufactured:	12/99
SPE	Fig. 6: Device number on rating plate

18 | SYSTEM COMMISSIONING

5.1 Switching on the system

Please keep to the following order when switching on the system:

- 1. Installation all consumers and the main control unit is completed
- 2. Insert external fuse for the SAFELOG device



Step 1: Switching on the SAFELOG device for the first time results in a sequence routine being started for the commissioning. At a number of points, this routine requests you, as the user, to enter certain values. All entries are system-confirmed.









Fig. 9: Read through instructions

Step 2: You can choose the language of the device here. The choice can also be subsequently changed in the menu.

Step 3: You are called upon to read through the system instructions to ensure correct installation.

First installation Serial number: 00A8 0030 1076 0015						
Please enter device number		****-				
	7	8	9	+		
	4	5	6	DEL		
	1	2	3	0	Enter	

Fig. 10: Entering the device number

Step 4: Take up the device number from the rating plate (see Fig 6) when you are requested to enter this number and confirm with "Enter". The number is precisely 8 digits in length.



Fig. 11: Wireless network setup

Step 5: The wireless network setup is started with "next".



Fig. 12: Confirmation of the connected consumers

Step 6: You must then confirm at the device that all consumers at the BUS and mains are connected and that the LED status of the consumers is "green".



Fig. 13: Automatic consumer search

Following confirmation, the device searches for all the bus-connected consumers.

This can take a few minutes.



The as-delivered consumers are not assigned to any ID network. In order to assign the consumers to a main control unit, the main control unit transmits their ID network (INVITE function). All consumers adopting this ID network are allocated to the main control unit.



Fig. 15: Search for wireless consumers

Once the wireless network is set up, the device searches for all active wireless consumers and adds them to the Wireless bus.

This can take a few minutes.



Fig. 16: Start mask

Commissioning of the system is thus concluded.

For further operations and programming, please read through Chapter 6 of the operating manual.

6. Operating and Programming

The SAFELOG device is such that a touch display is used for operating and programming. As an alternative, inputs can follow by way of a USB mouse and/or USB keyboard.

Under various menu items you can correct the settings of the data with the arrow keys. Note that when pressing the keys just once the data changes in single steps. Pressing the key for longer results in the data being rapidly run through.



Fig. 17: Mask example of arrow keys

A yellow surround is displayed around the activated function to signal which function in the SAFELOG device is activated.



Fig. 18: Mask example of an active function

The important thing is that all changes are saved!

6.1 Operating the display



Fig. 19: Display operating

- 1. Display: System status
- 2. Display: Status of the bus circuits
- 3. Display: Status of the Wireless Bus
- 4. Display: Wireless data transfer
- 5. Display: Input Control inputs
- 6. Display: Network connection when connected
- 7. Display: USB stick when connected
- 8. Display: System state (operation/battery/failure)
- 9. Display and access to status menu
- 10. Access to main menu

24 | OPERATING AND PROGRAMMING

- 1. The system status display incorporates the following states:
 - **Green** System with no faults
 - **Yellow** System in the battery operation
 - **Red** System with fault/failure message
- 2. The display for the bus circuit has 2 messages:
 - Green Consumers in the bus circuit have no failures
 - **Red** Consumers in the bus circuit **with** failures

Failures in the load circuit are not displayed as failures in the system status. In its message the display differentiates between luminaire failure and system failure.

3. The wireless circuit display has 2 messages:

Green Consumers in the bus circuit have no failures



Red Consumers in the bus circuit **with** failures

Failures in the load circuit are not displayed as failures in the system status. In its message the display differentiates between luminaire failure and system failure.

4. The wireless data transmission display has 2 messages:





- **5.** Display I1 I2 shows the allocation of the control inputs. As soon as a signal is there at the inputs, the corresponding LED lights up in green.
- 6. The symbol for the network connection in appears when there is a connection to the network.
- **7.** The symbol for the USB stick appears when a USD stick is inserted at the front display. The USB stick needs to be formatted with FAT32.
- 8. The display indicates the state of the main control unit and the connected consumers.

- **9.** The bus circuits are shown as tiles in the display. They bring you to the status menu of the system. Assigning the tiles by colour is a help in operating the system on a daily basis. The following states are:
 - **Green** All consumers in the bus circuit are OK
 - **Yellow** One or several consumers in the bus circuit in the battery operation
 - **Red** One or several consumers in the bus circuit are reporting a fault

10. Access to the SAFELOG device main menu.

6.1.1 Access to the status menu



Fig. 20: Accessing bus circuits



Fig. 21: Overview of the consumers

The status menu opens when a "bus circuit: X" key is opened on the main display screen.

The menu is for information only. The data cannot be changed here.

By selecting a bus circuit, an overview is opened in which all the consumers of the selected circuit are shown. There are three different views of the circuits. In the first view, all the consumers can be seen at a glance.

Consumers	On	Off	In the battery operation	In the case of a fault
Exit sign luminaires	Ż	Ż	Ż	×.
Escape route luminaire	$\overline{\mathcal{M}}$	X	※	X
NVG	N V G	N V G	N V G	N V G
Repeater	3		<u>س</u>	<i>"</i>)
line coupler	LK250			LK250

The colour of the icons in the illustration indicates the state of the consumers.



Fig. 22: Bus circuit overview - centre view

Press the "+/-" zoom keys to enlarge the view or reduced it in size. Moreover, the view can be adjusted by selecting the required consumer. Scrolling through the view can be done with the arrow keys. The "Test logbook" function indicates the entries of the selected bus circuit here.

In the "Details" view, the consumer required can be opened from the direct selection.



Fig. 23: Overview - Selection of consumers



Fig. 24: Status of consumers

The detailed view of a consumer provides you with all vital information on its state.

The arrows " \leftarrow / \rightarrow " allow you to scroll through the consumers.



Fig. 25: Test logbook of consumers

Only the entries of the consumer as selected in the test logbook are shown.

6.1.2 Access to the main menu



Step 1: The main menu opens when the "Menu" key on the main display screen is activated. To protect the SAFELOG device from unauthorised interventions, the main menu is password-protected.

Fig. 26: Menu Access



Fig. 27: Menu Enter password

Step 2: In the delivery status, the password for the system is: "0000". Entering the code is not necessary. You automatically get into the main menu by pressing the "Enter" key.

You can create your own password in the menu at a later stage.



Fig. 28: Main menu mask

Step 3: After entering the password, the main menu of the SAFELOG device opens up. From this menu you can get to all the other sub-items.

6.1.3 Menu structure overview

- 6.1 Menu
- 6.2 Menu item "Info"
 - 6.2.1 Ongoing messages
 - 6.2.2 Consumer locations
 - 6.2.3 Devices info
 - 6.3 Menu item "Failure"
 - 6.4 Menu item "Test logbook"
 - 6.4.1 Display test logbook
 - 6.4.2 Result of the last F-test
 - 6.4.3 Result of the last operating duration test
 - 6.4.4 Manual documentation
 - 6.4.5 Export test logbook
 - 6.5 Menu item "Service"
 - 6.6 Menu item "Test menu"

6.6.1 Manual function test

- 6.6.1.1 Function test by bus circuits
- 6.6.1.2 Function test wireless circuit
- 6.6.1.3 Function test all consumers
- 6.6.1.4 Manual function test by groups

6.6.2 Manual operating duration test

- 6.6.2.1 Operating duration test bus circuits
- 6.6.2.2 Operating duration test wireless circuit
- 6.6.2.3 Operating duration test all consumers
- 6.6.2.4 Operating duration test groups
- 6.6.3 Settings function test
- 6.6.4 Settings operating duration test

📕 6.7 Menu item "Settings"

6.7.1 Bus circuits

- 6.7.1.1 Search in bus circuits
- 6.7.1.2 Search in wireless bus
- 6.7.1.3 Bus circuits locations

6.7.2 Consumer data

- 6.7.2.1 Consumers in the bus circuit
 - 6.7.2.1.1 Clearing all consumers in the bus circuit
 - 6.7.2.1.2 Change consumers in the bus circuit
 - 6.7.2.1.3 Selection of the function
 - 6.7.2.1.4 Entry of consumer locations
 - 6.7.2.1.5 Clearing consumers
 - 6.7.2.1.6 Finding consumers (nod)
 - 6.7.2.1.7 Actuating consumers
 - 6.7.2.1.8 Group housing
 - 6.7.2.1.9 Starting function test of individual consumers
 - 6.7.2.1.10 Change consumer type (Safety / exit luminaires)
- 6.7.2.2 Import and export of consumer location

6.7.3 Devices location of SAFELOG

6.7.4 Timers

6.7.4.1 Programming sequence

6.7.5 Inputs/outputs

- 6.7.5.1 Control inputs Selection
- 6.7.5.2 Relay outputs Selection

6.7.6 Actuating consumes (NMM/MM)

- 6.7.6.1 Maintained mode Actuate MM
- 6.7.6.2 Non-maintained mode Actuate NMM



8.8 Menu item "System"

- 6.8.1 Changing date and time
- 6.8.2 Devices Options
- 6.8.3 Network settings
 - 6831 DHCP address
 - 6.8.3.2 Change static IP address
 - 6.8.3.3 Change gateway address
 - 6.8.3.4 Subnet
 - 6.8.3.5 Primary DNS
 - 6.8.3.6 Secondary DNS
- 6.8.4 Changing the language

6.8.5 Changing system data ("Import/Export")

- 6.8.5.1 Reset to delivery status
- 6.8.5.2 Secure data
- 6.8.5.3 Data renew
- 6.8.5.4 Update activate
- 6.8.5.5 System start

6.8.6 Configuration of e-mail settings

- 6.8.6.1 Configure recipient address
- 6.8.6.2 Settings for e-mail dispatching
- 6.8.7 Change password

6.2 Menu item "Info"



Fig. 29: Menu item "Info"

A general overview is provided in this menu item of the SAFELOG device and the connected consumers. Here you can see all the ongoing system messages, the mounting locations of the consumers and you are provided with an overview of the SAFELOG device status. The menu item is only for information purposes. No data can be changed here.

6.2.1 Ongoing messages



Fig. 30: Mask "Ongoing messages"

A general overview is provided in this mask of the state of the entire emergency lighting system at the main control unit.

6.2.2 Consumer locations



Fig. 31: Mask "Circuit locations"

Mask 1: This is where you select the required bus circuit so as to see where the consumers of the BUS circuit are mounted.



Fig. 32: "Locations" Detailed view

Mask 2: In this overview, you can see where the consumers for each bus circuit are mounted.

6.2.3 Device info



Fig. 33: "Devices info"

All important data and state of the SAFELOG device can be seen in this mask.

6.3 Menu item "Failure"



Fig. 34: Menu item "Failure"

This view displays all the upcoming failure messages and/or faults in plain text.

6.4 Menu item "Test logbook"



Fig. 35: Menu item "Test logbook"

In this mask you obtain an insight into all the logged recordings of the system. Here you can document all the work carried out and export all data on a USB stick.

6.4.1 Display test logbook



Fig. 36: "Display test logbook"

All entries and messages are documented in this mask. Operating is one with the arrow keys. Press the "Back" key to get back to the "Test logbook" menu item.

6.4.2 Result of the last F-test



Fig. 37: "Result of last F-test"

This view provides a compact overview of the result of the last F-test.

6.4.3 Result of the last B-test



Fig. 38: "Result of last operating duration test'

The data of the last operating duration test is shown here.

6.4.4 Manual documentation



Fig. 39: Mask "Manual documentation – System maintenance"

The SAFELOG device enables all work carried out on the device to be documented in the test logbook: "Maintenance carried out" or "Consumer serviced".

Status N et et al Manual entry circuit W Consumer: 001 25-03-2021 11:17:43 Consumer 1 circuit W serviced Maintenance Consumer Berviced Consumer Berviced Consumer Berviced Consumer Back Back 11:17:50 Consumer 11:17:40 Consumer C

> Fig. 40: Mask "Manual documentation – Maintenance of consumers"

The "Consumer serviced" mask allows you to select the bus circuit and consumer.

The work entered is documented in the test logbook.

6.4.5 Export test logbook



Through the "Export test logbook" mask you can export the data from the SAFELOG device onto a USB stick.

6.5 Menu item "Service"



Fig. 42: Menu item "Service'

In this mask you will find the device manufacturer's contact data and the appropriate failure message should system faults arise.

6.6 Menu item "Test menu"



Fig. 43: Password entry at the menu item "Test menu"

Access to the "Test menu" item is password-protected.

You need a separate password for accessing. In the delivery status it is: "1234".


Fig. 44: Menu item "Test menu

You can manually start the F-test in this mask. Through the "Function test settings" item, you can also configure the settings for the automatic function test.

In the as-delivered state, the "Operating duration test settings" are deactivated and thus not present in the box. See Instruction 6.8.2 to activate the function.

6.6.1 Manual function test



Fig. 45: Mask "Scope of test - Function test"

In this mask you can select whether you want to start the manual function test by selecting the individual bus circuits or the groups.



6.6.1.1

Following selection, a further mask is opened where you can select which bus circuit is to be tested or whether all bus circuits are to be tested.



6.6.1.2 Function test - wireless circuit



Fig. 47: Mask "Consumers wireless – Function test"

6.6.1.3 Function test of all consumers



Fig. 48: Mask "All consumers - Function test"

In this mask you can start a function test on the consumers in the wireless circuit.

In this mask you can start a function test of all the consumers connected to the system.

6.6.1.4 Manual function test by groups



Fig. 49: Mask "Selection of groups - Function test"

In this mask you can start a function test by selecting the group.

The groups of the individual consumers can be assigned by way of the "Settings" menu under the "Consumer data" item.

6.6.2 Manual operating duration test



Fig. 50: Mask "Scope of test operating duration test"

In this mask you can select whether you want to start the manual operating duration test by selecting the individual bus circuits or the groups.

6.6.2.1 Manual oper. duration test by bus circuits



Fig. 51: Mask "Selection of circuits Operating duration test"

Following selection, a further mask is opened where you select which circuit is to be tested or whether all bus circuits are to be tested.

6.6.2.2 Operating duration test Wireless circuit



Fig. 52: Mask "Operating duration test Wireless"

This window opens on selecting the "Wireless circuit" operating duration test. Please wait until the consumer search is fully concluded.

6.6.2.3 Operating duration test - All consumers



The "Operating duration test All bus circuits" can be carried out when the system is used as a hybrid system or when consumers are connected in the bus and wireless circuit.

ers"

6.6.2.4 Manual operating duration test by groups



Fig. 54: Mask "Group selection Operating duration test group"

In this mask you can start an operating duration test by selecting the group.

The consumers must be assigned to groups beforehand in the "Settings" menu under the "Consumer data" item.

6.6.3 Function test settings



Fig. 55: First mask "Automatic function test"

The function test can be set to reflect the requirement and local circumstances. Firstly select the interval required (daily, weekly or monthly) and confirm with "Save". The Back" key returns you to the selection menu for the tests.



Fig. 56: Second mask "Automatic function test"

The time and date for the function test is set in the second mask. It is recommended planning the test in the non-operating periods. The "Save" key concludes the process. The "Back " key gets you to the previous view (without saving).

6.6.4 Settings - operating duration test



Fig. 57: "Settings - operating duration test"

You can set date and time for the operating duration test given certain requirements.

6.7 Menu item "Settings"



Fig. 58: Password entry at menu item "Settings"

Access to the "Settings" menu item is password-protected.

You need a separate password for accessing. In the delivery status it is: **"1234".**



This mask has a number of options for programming the connected consumers and the SAFELOG device.

rig. 05. Mena iterri Oettin

6.7.1 Bus circuits



Fig. 60: Mask "Bus circuits"

The following functions can be selected:

Search in Bus circuits
 Search in the wireless bus



6.7.1.1 Finding in bus circuits



Fig. 61: Mask "Finding consumers"

Finding all connected consumers in the individual circuits or in all of them.

The functions affecting the individual bus circuits are selected under "Bus circuits".

6.7.1.2 Search in the wireless bus



Fig. 62: Mask "Finding in the wireless bus"

The INVITE function is used to find all active consumers in the wireless bus and add them to the wireless network. The scan must be confirmed with "OK".

This can take a few minutes and cannot be interrupted.

6.7.1.3 Bus circuit locations



Fig. 63: Mask "Circuit locations"

The bus circuit names can be entered in this "Settings" menu item. These names then appear wherever the circuit designations had previously been.

The entry is limited to 12 characters.

Avoid any double names! You make it to subsequently find the individual circuits or consumers. Select the circuit that you want to name in this mask.



enter the names by way of the indicated keyboard. This is accepted from confirmation of the enter key.

In the following mask you can directly

Fig. 64: Enter bus circuit name

6.7.2 Consumer data



Fig. 65: "Selection Bus circuits'

To select the individual consumers, select the bus circuit in question from the selection menu.

6.7.2.1 Consumers in the bus circuit



Fig. 66: "Overview of all consumers"

An overview is opened in which all consumers of the selected bus circuit are shown. In the first view, all the connected consumers can always be seen.

Consumers	On	Off	In the battery operation	In the case of a fault
Exit sign luminaires	Ż.	Ż	Ż	×.
Escape route luminaire	溪	系	※	X
NVG	N V G	N V G	N V G	N V G
Repeater	2		<u>س</u>	<i>"</i>
line coupler	LK250			LK250

The colour of the icons in the illustration indicates the state of the consumers.



Fig. 67: "Overview Bus circuit - centre view"

Press the "+/-" zoom keys to enlarge the view or reduced it in size. Moreover, the view can be adjusted by selecting the required consumer. Scrolling through the view can be done with the arrow keys.



Fig. 68: "Overview Selection of consumers"

In this view, the required consumer can be opened from the direct selection and the other functions of the consumer selected.

46 | OPERATING AND PROGRAMMING

Two overriding functions which are still in the bus circuit can be selected:

- Clear all consumers in the circuit
- Change position of the consumers in the circuit
- 6.7.2.1.1 Clearing all consumers in the bus circuit



Fig. 69: Clear consumers

The "Clearing consumers" function in this view allows "all" consumers in the selected bus circuit to be cleared.

6.7.2.1.2 Change consumers in the bus circuit



Fig. 70: "Overview of all consumers"

By using the "Change consumers" function, the order of the consumers in the circuit can be adjusted.

Only the consumers one to another can be changed. Changing to an empty position in the circuit is not possible.



Fig. 71: Change consumers

After activating the function, select the first consumer for changing. The second consumer is then selected. Scrolling through the view can be done with the arrow keys.



Fig. 72: Position indication of the changed consumers

The message signals the fact that the positions of the selected consumers have been changed.

6.7.2.1.3 Selection of the function



Fig. 73: Mask "Function selection"

To continue with consumer programming, you need to select the function wanted for the programming after selecting the circuits.

The arrows " \leftarrow / \rightarrow " allow you to scroll through the consumers.

The following functions can be selected:

- Location
- Clearing consumers
- Finding consumers → Nod on
- Maintained mode MM on/off (of the consumers in the circuit)
- Group housing
- Start function test
- Consumer type

6.7.2.1.4 Entry of consumer locations



Fig. 74: Mask "Mounting location"

Preselect the individual consumers to change their mounting locations. Following commissioning the consumers are named according to the position in the electrical circuit. Select the corresponding consumer to change its mounting location.

Status									WL	00	
				W	ocatio irele:	n lumi ss bu	naire S - 1				
1			4	5			8		0	ß	ESC
q	w										DEL
а		d					k				
у				b		m	+	+			
+			0		Space		Back	shift	t	E	nter
25.03.2	21				Wire	eless bi	15				13:11:22

Fig. 75: Mask "Mounting location" – Keyboard

The mounting location is entered in this mask. Confirmation with the Enter key accepts your entry.

The entry is limited to 30 characters.

6.7.2.1.5 Clearing consumers



Fig. 76: "Clearing consumers"- individually

The consumer affected is firstly disassembled in the bus circuit before being removed from it with the "Clearing consumers" key.

Any accidentally cleared consumers can be re-inserted in the bus circuit search.

6.7.2.1.6 Finding consumers (nod)



Fig. 77: Mask "Nod"

The function is for searching and finding individual consumers.

To activate the function, select the "Nod on" key. Then the yellow SELF-LED starts to flash at the consumer selected.

6.7.2.1.7 Actuate consumers



Fig. 78: Mask "MM on/off"

Programming the switch function Non-maintained mode (NMM) / Maintained mode (MM) of the consumers. You can change the operation mode of the consumers without having to change the wiring at the consumer.

6.7.2.1.8 Assign groups



Fig. 79: Mask "Groups"

Following commissioning, all consumers are assigned to the "0" group. This mask allows you to change or re-set group housing.



Fig. 80: Mask "Assigning - Groups"

To edit, select the consumer wanted and assign it through selection to the group or groups. Press the arrows "▼/▲" to select other groups.

Confirmation is with the "Save" key. The group must be separately saved for each luminaire before you scroll through the consumers with the arrows " \leftarrow/\rightarrow ".



Fig. 81: Mask "Clear groups"

For group assigning purposes, you can individually de-select the groups or remove all of them with the "Clear assign" function. Always confirm your changes with the "Save" key.

The recommendation is to assign only one group to each of the consumers. However on a theoretical basis, up to 48 groups could be assigned to each consumer.

6.7.2.1.9 Starting function test of individual consumers



Fig. 82: Mask "F-Test start"

The F-test of every single consumer can be started in the mask.

The F-test at the consumer is set to 5 min.

6.7.2.1.10 Change consumer type (Safety / exit luminaires)



Fig. 83: Mask "Change consumer type""

The "User type" function allows the consumers to be changed between exit sign and escape route luminaires. This functions is only possible with luminaires.

6.7.2.2 Import and export of consumer location



Fig. 84: Import/Export Consumer location

SAFELOG can read in the locations as a file and/or back up the configured locations through the export function. The USB interface at the device interchanges the data.



To read in the data, it must be in the CSV format and the following folder structure must be on the USB stick.

USB_Laufwerk\SAFELOG_Texte\Verbrauchertexte.csv

Fig. 85: Folder structure

The recommendation after reading out the data onto the USB stick is to back it up on a PC / laptop.

To facilitate entering the locations, you can read out the data from the device and then edit the location of the consumers on the PC / laptop. In so doing, the corresponding directory is automatically created on the USB stick. To activate the function, press the "Export consumer locations" key.

After data editing, the data is then imported into the device via the "Import consumer locations" key.



6.7.3 Devices location of SAFELOG

Fig. 86: Mask "Devices location"- keyboard

Only "SAFELOG" as the default value stands here as the location. By selecting this menu item you adjust the devices location. Entry is via the keyboard and confirmed with the Enter key.

The entry is limited to 12 characters.

6.7.4 Timers



Fig. 87: Mask "Timers'

In the "Timers" ,menu item you can programme various time functions for the system. 24 timers for this programming are available.

6.7.4.1 Programming sequence



Fig. 88: Mask "Timers - Switch-on time"

Step 1: With this mask the time and day is firstly set on which the step established in Step 3 is to begin.



Fig. 89: Mask "Timers - Switch-off time'



Fig. 90: Mask "Timers – Step selection"

Step 2: This can be followed up by establishing the time and day on which the step is to be terminated.

Step 3: Finally that step to be carried out is selected:

- Actuates all consumers (MM on / NMM off)
- Switches on MM circuit
- Actuates group
- No function (switch off function)

The group or the bus circuit to be actuated can be selected with the arrow keys. Only one function can be selected for each timer.

6.7.5 Inputs/outputs



Fig. 91: "Inputs/outputs"

The SAFELOG device has the following inputs and outputs.

They are:

- 2 control inputs (24V-230V, AC / DC readily programmable)
- 3 relay outputs for messages (readily programmable)

6.7.5.1 Control inputs - Selection



Fig. 92: Mask "Control inputs"

 Status U & C W
 Night circuit
 External

 Actuate MM
 Night circuit
 External

 Bus circuit
 MM off NMM on
 failure

 Actuate MM
 Actuates
 Consumers

 Actuate NMM
 External
 failure

 Actuate NMM
 Actuates
 External

 Actuate NMM
 Consumers
 External

 Actuate NMM
 group
 relay

 Actuate NMM
 InPUT - Digital port1
 13:36:46

Fig. 93: "Control inputs - functions"

The following functions can be selected:

- Actuate MM bus circuit
- Actuate MM group the consumers must be assigned to the corresponding group
- Actuate NMM bus circuit
- Actuate NMM group the consumers must be assigned to the corresponding group

You have two inputs available for selection which you can readily programme. They involve non-floating inputs (24V to 230V AC/DC).

As soon as a signal is on hand at the input, the I1 / I2 display lights up "Green".

The function is selected in this mask after selecting the input.

56 | OPERATING AND PROGRAMMING

- Night circuit- all MM consumers are switched off and all NMM consumers are switched on
- Actuates consumers all MM consumers are switched on
- External failure failures of external devices can be shown
- Inverting function reversing function, makes possible actuation when no signal at the entry is on hand

6.7.5.2 Relay outputs - Selection



Fig. 94: Mask "Relay outputs"

There are three relay outputs at the SAFELOG device for various messages which can be readily programmed.

The function is selected in this mask after selecting the input.



Fig. 95: "Relay outputs - Function"

The following functions can be selected:

- Mains failure
- Function test
- Operating test
- A faulty consumer

- At least 3 consumers are faulty
- Relay function inverted
- External failure

The functions can be adjusted with the Selection menu. Several functions on one relay output is possible.

6.7.6 Actuating consumes (NMM/MM)



Fig. 96: Actuate consumers

There are a number of possibilities at the SAFELOG device of actuating consumers via the main control unit. The following actuating commands can be carried out:

- MM on / off
- NMM on / off

6.7.6.1 Maintained mode - Actuate MM



Fig. 97: Mask "Maintained mode off"

In the delivery statues the function is activated such that all consumers are in "MM on".

Pressing the "MM off" key switches off these consumers.

6.7.6.2 Non-maintained mode - Actuate NMM



Fig. 98: Mask "Non-maintained mode on"

In the delivery status the function is activated such that all consumers in the non-maintained mode are in "NMM off".

Pressing the "NMM on" function switches on all the consumers.

6.8 Menu item "System"



Access to the "System" menu item is password-protected.

You need a separate password for accessing. In the delivery status it is: "**1234**".



Fig. 100: Menu item "System"

You can undertake settings affecting the SAFELOG device in the mask of menu item "System".

They are the following settings:

- Date / time
- Devices options
- Network
- Language

- Import/Export
- System update
- E-mail
- Change passwords

6.8.1 Changing date and time



Fig. 101: Mask "Date/Time"

You can set the date and time with the arrow keys in this mask.

6.8.2 Devices - Options



Fig. 102: Mask "Devices options"

You can activate or deactivate the "Automatic continuous operating test" on this level.

6.8.3 Network settings



Fig. 103: Menu item "Network'

The following settings can be selected:

IP address DHCP IP address LAN fixed Gateway address Subnet Primary DNS Secondary DNS (see Chapter 6.8.3.1) (see Chapter 6.8.3.2) (see Chapter 6.8.3.3) (see Chapter 6.8.3.4) (see Chapter 6.8.3.5) (see Chapter 6.8.3.6)

6.8.3.1 DHCP address



Fig. 104: DHCP address

All SAFELOG devices are delivered as standard with the DHCP setting. The software automatically obtains an IP address from the DHCP server. There is no need for an address to be issued by the network administrator for integration into the network on hand.

With this mask you can view settings at the network and also change them, if needed.



6.8.3.2 Change static IP address

under this menu item if you want to assign a certain address to the SAFELOG device. The specifications for this are obtainable from the operator / network administrator.

You can manually allocate an IP address

Fig. 105: IP address



Fig. 106: Mask "Change IP address"

You can directly enter the required IP address in the SAFELOG device via the keyboard of this mask and save it using the "Enter" key.

6.8.3.3 Change gateway address



Fig. 107: Gateway address

The input is only needed if you use the static IP address option. The gateway establishes the Internet connection. The specifications for this are obtainable from the operator / network administrator.



Fig. 108: Mask "Change gateway address"

You can directly enter the address in the SAFELOG device via the keyboard of this mask and save it using the "Enter" key.

6.8.3.4 Subnet



Fig. 109: Mask "Subnetwork address"

On changing the static IP address, the physical (Subnetwork mask) address of the network must be edited.

Status et er w IDATT2.00 IP address LAN DHCP IP address LAN DHCP IP address LAN DHCP IP address LAN DHCP IP address LAN DHCP IP address LAN DHCP IP address LAN IP Address LAN

Fig. 110: Mask "Address primary DNS"

The input is only needed if you use the static IP address option. Otherwise the DNS server address is received from the DHCP server. Standard setting in the boxes is: primary DNS 192.168.2.255

Only carry out the changes in consultation with the network administrator.

6.8.3.5 Primary DNS

6.8.3.6 Secondary DNS



Fig. 111: Mask "Address secondary DNS"

The secondary server is used if the Primary DNS sever is inaccessible. The input is only needed if you use the static IP address option. Otherwise the DNS server address is received from the DHCP server. Standard setting in the boxes is: secondary DNS 192.168.2.254.

Only carry out the changes in consultation with the network administrator.

6.8.4 Changing the language



Fig. 112: Mask "Language"

You can make a choice between the various languages in this mask. After the language change, the SAFELOG device switches. The texts entered for the locations etc. remain in place. If necessary, manually change the texts.

6.8.5 Changing system data ("Import/Export")



Fig. 113: Mask "Change system data"

An Update routine with various options to select is opened here.

The re-start is necessary for all changes to be accepted.

6.8.5.1 Reset to factory settings



Fig. 114: Mask "Reset to factory settings"

All programmed values and data are cleared and the delivery status default values entered. After activating the key, the system must be placed back into operation.

6.8.5.2 Data secure



Fig. 115: Mask "Secure data"

All changed values, data and programmes are saved on the USB stick.

6.8.5.3 Renew data



Fig. 116: Mask "Data renew"

In this menu item you can reset the previously saved data (key "Software secure").



Fig. 117: Mask "Securing selection"

If you have saved the software several times over, then select the corresponding securing from the USB stick.

6.8.5.4 Update activate



Fig. 118: Mask "Update activate"

Activate the update after renewing the corresponding data in the SAFELOG device. The function activates the last installed update on the SAFELOG device. Not activating the function results in non-acceptance of the replaced data.

6.8.5.5 System start



Fig. 119: Mask "System start"

You can restart the system with the function. The restart ends the update routine and you get back to the main menu. Only use the software made available to you by the Service of the manufacturer/supplier. Any other software is not authorized and its use could place the system out of operation.

If you have received an update for the device software from the manufacturer/supplier of the system, then import the software into the SAFELOG device via this programme item. Apply the following key sequence after reading in and activating the changes in order to transcribe the new values into the SAFELOG device:

"Carry out firmware update" 🗲 "System restart"

6.8.6 Configuration of e-mail settings



Fig. 120: "Change password"

Here you enter the data for sending e-mails. You can create up to 12 recipients in the main control unit. In addition, you can save various configurations for every recipient.

6.8.6.1 Configure recipient address



Fig. 121: "Configure recipient"

Select the recipient of the message in this mask and determine the message through which the recipient is to be informed.



Fig. 122: Mask "Enter recipient address'

Status et ez w Messages to Recipient Address 1 Mains failure Function test Operating test 00.04.21 Final functions 10.16.18 Final functions 10.16.18

Fig. 123: Mask "Select recipient messages"

Enter the name of the recipient of the mail here. Simply remove the e-mail address in this box to clear the recipient.

The entry is limited to 40 characters.

Select the messages in this mask which the recipient is to receive.

6.8.6.2 Settings for e-mail dispatching



Fig. 124: Mask "E-mail dispatching"

Enter the data required for configuring the access in this mask. The data is obtained from your Internet provider or your IT Dept.

6.8.7 Change password



Fig. 125: Mask "Change password"

Any password on hand can be changed in this mask. For this, only preselect the password required and enter the new password.

Password 1 = Accessing the main menu (Level 1 factory settings: "0000")

Password 2 = Accessing the extended settings: Test menu and system settings (Level 2 factory settings: "1234")

7. Web Visualisation

Using the WEB browser to enter the address



Fig. 126: SAFELOG device and Web visualisation

By way of the web interface of the SAFELOG device, a web browser can be used to depict the status information on the system.

Connection to the visualisation

Connect the SAFELOG device to a local network. The SAFELOG device is preselected by entering the IP address in the web browser address line. This is found in the SAFELOG device (see Chapter "Network settings"). Access to the SAFELOG device in the network must be administered and set up by an IT department with due responsibility.

7.1 Overall view



Fig. 127: Overall view

In the overall view mask you can see the state of the SAFELOG system as opened from the web address.

The overview reveals the following information on the SAFELOG device:

- Device number: Numbering the SAFELOG device is automatically issued by the main control unit
- Devices location: You can change the location under the item "Devices location of the SAFELOG device
- IP address
- Operating mode: The operating mode (battery or mains operation) of the SAFELOG device
- Device type: The SAFELOG device type
- Device status: Status of the SAFELOG device and the connected consumers

7.2 Detailed view



Fig. 128: Password request Detailed view

A password shields the detail view from unauthorised interference. Enter the access code to get to the detailed information of the selected system. In the delivery status it is: "0000".

The password you are inputting here is the same one that you directly entered at the SAFELOG device on accessing the Test menu, Settings and System (see Chapter "Test menu", "Settings" and "System").

7.2.1 Elements of the detailed view

You get to the detailed view on entering the correct accessing code.

		-	\langle
ODINFO ≜FAILURE BETEST LL	XGBOOK 📙 TEST MENU 🗘 SETTINGS	SYSTEM RULLDING VISUALISATION	
T BUS CIRCUIT: 1 50 Consumer logged on 8 Indiane Suit(3) Milms operation	BUS CIRCUIT: 2 90 Consumer logged on Bindicate Kuatta) Maint: operation	WIRELESS BUS 166 Consumer logged on 0 Hologentariag) Manacommunitien	<
CONSUMER	CONSUMER	CONSUMER	
TEST LOGBOOK	TEST LOGBOOK	TEST LOGBOOK	

Fig. 129: Main menu - Detailed view

The following elements can be seen throughout in the detailed view and are operable:

- 1. Back to the overall view: This link takes you back to the overall view.
- 2. **Service link:** Link to the contact data of the after-sales service and to the SAFELOG device overall view.
- 3. Language choice: The language selector allows you to change the web visualisation operating language. Click on the flag to choose between German, English and French as the operating language. Whilst the language in the user interface is changed, no change is made to the data in the SAFELOG device.
- 4. Status display: Explanation in the "Status display" chapter.
7.2.2 Status display

Both bus circuits of the SAFELOG device are shown here as well as the logged on consumers. Any failures are also shown in the status display. An overview of all consumers is opened by way of "Display consumers" and for the corresponding bus circuits circuit this is shown via the "Test logbook"



Fig. 130: Overview consumers

The consumer overview shows all consumers with the corresponding icon. The test logbook can also be opened here.

DETAILED VIEW		and the second		
Wireless Dus Consumers: 1 Consumer no		O	TEST LOGBOOK	
ONGOING MESSAG	SES CONSUMERS		*	
Mains operation Exit luminaite Escape route kuminaite Burnisait battery carcuit Battery capacity Bocking Data transmission	Mancapassen On Of Indi Indi Indi Indi Indi Indi Indi Indi			
i consumers info			*	
Hardware address Logged in on Standort Battery Electronics	0x000(1)e924 2603/2021 11:23:05 Wireless-Bus- 1 4,8 V NAM Wireless luminair V1 ()			
TEST LOGBOOK Bus circuit: 7 - Consumers: 1 2021-04-08 10:05:34 - MM on 2021-04-08 09:43:41 - MM off			*	

EN

74 | WEB VISUALISATION

A mouse click on a logged on consumer opens a detailed view of the consumer selected. Changing to the next logged on consumers can be done with the arrows. Otherwise, the consumer info is shown on the detailed view as well as the test logbook of this consumer.

7.2.3 Main menu

The main menu consists of the following 7 areas:

- Info
- Failure
- Test logbook
- Test menu

- Settings
- System
- Building visualisation



Fig. 132: Expanded areas

A second password protects the menu items of Test menu, Settings, System and Building visualisation. In the delivery status it is: "**1234**".

The password you are inputting here is the same one that you directly entered at the SAFELOG device on accessing the Test menu, Settings and System (see Chapter "Test menu", "Settings" and "System").

7.2.4 Submenu

Each of the main menu items of Info, Test logbook, Test menu, Settings and System have subordinate areas. You can open them by running the mouse across the menu item in question.

The areas of the menu items are folded in the normal state:



Fig. 133: Retracted areas

The area on being clicked opens and all its contents become visible:



Fig. 134: Expanded areas

The contents are closed by again clicking the area.

7.2.5 Info

The Info menu item is the automatic home page of the detailed view. A general overview is provided in this menu item of the SAFELOG device and the connected consumers. Here you can see all the ongoing system messages and an overview of the SAFELOG device status (Device info). The menu item is only for information purposes. No data can be changed here.

Ongoing message

This where you receive the information on the status of both the bus circuits. Shown is whether they are in the battery operation or in mains operation.

Device info

All important data and state of the SAFELOG device are listed here.

7.2.6 Failure

This menu item gets you to the failure page displaying all the up-coming failure messages and/or faults in plain text.

FAILURE

No faults

Fig. 135: Failure

7.2.7 Test logbook

Through this menu item you obtain an insight into all the logged recordings of the system. Here you can also document work carried out and export all data as a CSV file.

7.2.7.1 Display test logbook

😼 DISPLAY TEST RECORD		*
Time / Date 2019-07-22 17:58:41 2019-07-22 17:34:07 2019-07-22 17:34:05 2019-07-22 17:35:36 2019-07-22 17:35:36	entry Man. function test started circuit: 1 consumer : 4 HW: 0x00005ffd Data transmission OK! circuit: 1 consumer : 3 HW: 0x0000600b Data transmission OK! circuit: 1 consumer : 2 HW: 0x00005f85 Data transmission OK! circuit: 1 consumer : 1 HW: 0x00007282 Data transmission OK!	

Fig. 136: Display test logbook

The last 20 entries and messages are documented in this area. The "Test logbook export" menu item allows you to export all the entries and messages into a CSV file.

7.2.7.2 Result last function test

	UNCTION-TEST		\$
Function-Test: 22.07.19 17:58:41 Time / Date	entry		
2019-07-22 18:04:43	Function test ended		
2019-07-22 18:03:41	Function test ended	Bus circuit: 1 Consumers: 1 HW: 0x00005ffd	
2019-07-22 18:03:35	Function test ended	Bus circuit: 1 Consumers: 1 HW: 0x0000600b	
2019-07-22 18:03:06	Function test ended	Bus circuit: 1 Consumers: 1 HW: 0x00005f85	
2019-07-22 17:58:41	Man. function test started		

Fig. 137: Result last function test

This area provides a compact overview of the result of the last function test.

7.2.7.3 Result last operating test

BI RESULT LAST C	PERATING TEST		~
Operating test: 22.07.19 18:34:00 Time / Date			
	Battery test ended	Bus circuit: 1 Consumers: 1 HW: 0x00005/85	
2019-07-22 21:34:40	Battery test ended		
2019-07-22 21:33:47	Battery test ended	Bus circuit: 1 Consumers: 1 HW: 0x00005ffd	
2019-07-22 21:33:41	Battery test ended	Bus circuit: 1 Consumers: 1 HW: 0x0000600b	
2019-07-22 18:34:42	Battery test started	Bus circuit: 1 Consumers: 1 HW: 0x00005f85	
2019-07-22 18:34:30	Battery test started	Bus circuit: 1 Consumers: 1 HW: 0x00005ffd	

Fig. 138: Result last operating test

This area provides a compact overview of the result of the last operating test. You can also export and download the results of the last test as a CSV file.

7.2.7.4 Manual documentation

MANUAL DOCUMENTATION	*
Maintenance carried out 08.04.2021 13:06:49	Consumers serviced 08.04.2021 13:06:49
SAVE	Please choose -
	Please choose
	SAVE

Fig. 139: Manual documentation

All the work carried out at the SAFELOG device can be documented here in the test logbook: **"Maintenance carried out"** or **"Consumers serviced"**.

The "Consumer serviced" mask allows you to select the corresponding bus circuit and consumer.

7.2.7.5 Export test logbook

	*
Export Here you can export all the test logbook entries as a .csv file	
TEST LOGBOOK EXPORT	

Fig. 140: Export test logbook

The "Test logbook export" area allows you to export and download all the test logbook entries and messages into a CSV file.

7.2.8 Test menu

Through the "Test menu" menu item you can manually start the function test and - by means of the "Function test settings" - configure the settings for the automatic function start.

7.2.8.1 Manual function test



Fig. 141: Manual function test

By pressing a button here you can manually start a function test for both circuits or for one bus circuit. You receive an info if the function test start is successful.

Please note that the function test takes some time.

7.2.8.2 Manual operating test



Fig. 142: Manual operating test

By pressing a button here you can manually start a continuous operating test for all circuits or for one bus circuit. You receive an info if the test start is successful.

7.2.8.3 Function test settings

E FUNCTION-TEST SETTINGS	*
current settings : Daily: at 08:01:00	change settings:
	O Monthly 1.
	• Weekly Monday 🗸
	• Daily
	Time: 13 2 : 08 2
	SAVE

Fig. 143: Function test settings

Under the function test settings, you can view and edit the currently set interval for the automatic function test.

Please note the time must always be indicated. Under the "monthly" selection as interval, the day in the month is needed and under the "weekly" selection the need is for the day of the week.

7.2.8.4 Operating duration test settings



Fig. 144: Settings - operating duration test

Under the settings, you can view and edit the currently set time interval for the automatic continuous operating test.

7.2.9 Settings

Settings gives you a number of options to programme the connected consumers and the SAFELOG device.

7.2.9.1 Bus circuits

800 BUS CIRCUITS		
circuit 1:	circuit 2:	Wireless bus:
circuit 1	circuit 2	Wireless Bus
SAVE	SAVE	SAVE

Fig. 145: Bus circuits

You can designate two bus circuits in this area. These names then appear wherever the circuit designations had previously been. The entry is limited to 12 characters.

Avoid any double names! This makes it difficult to subsequently find the individual circuits or consumers in the load circuit.

7.2.9.2 Consumer data - Bus circuits

i BUS CIRCUIT: 1	2 BUS CIRCUIT: 2	i WIRELESS BUS
59 Consumer logged on D Indicate Fault(s)	90 Consumer logged on 0 Indicate fault(s)	166 Consumer logged on D Indicate Faut(S)
Mains operation	Mains operation	Mains operation
CONSUMER	CONSUMER	CONSUMER



Both bus circuits are listed under consumer data as they are with the status menu. The consumer overview is retrievable by the button showing all the bus circuit consumers.



Fig. 147: Overview consumers

A mouse click on a logged on consumer shows the detailed page of the consumer. In addition to the information retrievable under the status menu, you also have here the **following options**:

- Change consumer locations: location of the consumer
- Change consumers
- F-Test consumers

- Consumers switch on / off
- Consumer MM/NMM type
- Change group assigning

Consumers 2 v						
SAVE						
F-test Consumers						
F-TEST RE	START					
Consumer ON/OFF						
CONSUME	ROFF					
Consumers Type						
CONSUMER	RS TYPE					
Change group assigning Group 1 Group Group 8 Group Group 15 Group Group 22 Group Group 22 Group	2 Group 3 9 Group 10 16 Group 17 23 Group 24 30 Group 31	Group 4 Group 11 Group 18 Group 25 Group 32	Group 5 Group 12 Group 19 Group 26	Group 6 Group 13 Group 20 Group 27	Group 7 Group 14 Group 21 Group 28	
	,S/	WE				
ONGOING MESSAC Mains operation Exit luminarie Escape route luminaire Illuminarit. battev circuit	GES CONSUMERS Mains operation On Off OKI				"	
Battery capacity Blocking Data transmission	OKI inactive OKI					
					*	
i CONSUMERS INFO						

Fig. 148: Overview consumers



7.2.9.3 Devices location

O DEVICES LOCATIO	DN	*
Location:	change device location:	
SAFELOG	insert device location	
	SAVE	

Fig. 150: Devices location

You can adjust the devices location in this area. Only "SAFELOG" as the default value stands here as the location.

The entry is limited to 12 characters.

7.2.9.4 Timers

TIMERS				\$
Timer	Switch-on time	Switch-off time	Function	
01 Mo Tu We Th Fr	08:00:00 Time	18:00:00 Time	Actuates all consumers	Ø
		00:00:00 Time		Ø
	00:00:00 Time	00:00:00 Time		Ø
04 🗙				Ø
	00:00:00 Time	00:00:00 Time	No function	Ø
	00:00:00 Time	00:00:00 Time	No function	Ø
		00:00:00 Time		Ø
		00:00:00 Time		2í

Fig. 151: Timers

In this area you can programme various time functions for the system. 24 timers for this programming are available.

All the active timers are marked with the green tick. Additional data on the timer (day of the week, switch-on time, switch-off time, function) can be taken from the corresponding line.

The red X signifies no function for the timer in question i.e. it is inactive.

You can edit or activate a timer by clicking the associated button. With the page re-loaded, you are now provided with various setting possibilities for the timer (see 01. in Fig. 149). To deactivate an active timer, click on the button to be edited and select under Function "no function" as the next step.

7.2.9.5 Potential-free control inputs (Digital port functions)



Fig. 152: Digital port inputs

In this area you can readily programme the two digital inputs.

The following functions can be selected:

- Actuate MM Bus circuit 1-2
- Actuate MM Group 1 48
- Actuate NMM Bus circuit 1 2
- Actuate NMM Group 1 48
- Night circuit MM off NMM on

- Actuates consumers
- External failure
- No function
- Inverting functions

7.2.9.6 Relay outputs - Selection

Relay functions		
Relay 1	Relay 2	Relay 3
Mains operation	Mains operation	Mains operation
Function test	Function test	Function test
Operating test	Operating test	Operating test
Consumers faulty	Consumers faulty	Consumers faulty
at least Consumers faulty	d at least Consumers faulty	at least Consumers faulty
Invert relay function	Invert relay function	Invert relay function
SAVE	SAVE	SAVE

There are three relay outputs at the SAFELOG device for various messages which can be readily programmed in this area.

The following functions can be selected:

- Mains failure
- Function test
- Operating test

- Faulty consumer
- At least 3 consumers are faulty
- Invert relay function

The functions can be correspondingly adjusted with the Selection menu. Several functions can also be applied to one relay output.

7.2.9.7 Actuate consumers



Fig. 154: Actuate consumers

Fig. 153: Relay outputs

There are a number of possibilities at the Web visualisation of actuating luminaires via the main control unit. The following actuating commands can be carried out:

- MM on / off
- NMM off / on

7.2.10 System

You can undertake settings affecting the SAFELOG device in the "System" menu.

7.2.10.1 Network settings



Fig. 155: Network

The IP address DHCP, IP address LAN fixed and gateway address are indicated in this area.

7.2.10.2 Change password



Fig. 156: Change password

Any password on hand can be changed here. For this, you need to preselect the password required and enter the new password.



ACTIVATE

Fig. 157: Mask "Devices options"

You can activate or deactivate the "Automatic continuous operating test" on this level.

7.2.10.3 E-mail settings



Fig. 158: E-mail settings

Twelve e-mail addresses can be entered here. A setting can be made for each recipient entered as to the e-mails of which messages are to be sent to the recipient.

The following messages can be selected:

- Mains failure
- Function test
- Operating test

- Faulty consumer
- At least 3 consumers are faulty
- Invert relay function

7.2.10.4 E-mail access data

E-MAIL ACCESS	DATA	*
Recipient-Addresses	the second se	and the second
SMTP port:		
	No authentication	
	SAVE	

Fig. 159: Access data E-mail

You can enter the access data and passwords here.

7.2.11 Building visualisation

Activating building visualisation presents you with the emergency lighting in the building. Visualisation provides the user with a rapid overview of all consumers connected to the SAFELOG device and of the SAFELOG device itself. You can - at any time - glance over the status of the system and consumers and immediately react in the event of a failure. Building visualisation also helps users (including those from outside) to quickly orientate themselves within the building.

To make use of building visualisation you need a building layout plan (as jpg or png) in which the SAFELOG device and consumers are placed. Application is optimised for the Firefox browser. Problems may arise in depicting a number of functions in other browsers.

7.2.11.1 Setting up building visualisation

Setting up building visualisation is as follows:

- Designation of the building layout plan
- Selection of the building layout plan wanted
- Upload the layout plan (JPG or PNG format)

Description	Status	Info		Location	Option	
		ng hugut plan				
Upload the Please note that	new buildi	ng layout plan	file formats and	that a file must	be no larger than 2 l	MB
Please note that	new building it JPG and PNC	ng layout plan G are the permitted	file formats and	that a file must	be no larger than 2 l	MB
Please note that	new buildi it JPG and PN0	ng layout plan G are the permitted	file formats and	that a file must	be no larger than 2 l	MB
Please note that	new Duildi	ng layout plan G are the permitted	file formats and	that a file must	be no larger than 2 l	МВ
Durchsuchen	Keine Datei au	ng layout plan G are the permitted usgewählt.	file formats and	that a file must	be no larger than 2 l	МВ
Please note that	Keine Datei au	ng layout plan G are the permitted usgewählt.	file formats and	that a file must	be no larger than 2 l	МВ

A building layout plan can be added through the "Manage building layout plans" menu item. For this, a name is entered for the plan and then the building layout plan is selected through the "Look through" function in the directory. The name and plan are accepted with the "Upload" button. This is followed by the building layout plan being shown in the overview. Consumers can now be assigned (see Chapter "Operating") and plans deleted here .

Fig. 160: Building layout plan - upload

7.2.11.2 Operating

With the "Look at, assign/edit consumers" menu item you can assign consumers and their locations to a building layout plan.

OVERV	IEW - BUI	LDING LAYOUT PLANS		
Description	Status	Info	Location	Option
Building plan		Consumers assigned	SAFELOG	LOOK AT / EDIT

Fig. 161: Look at, assign/edit consumers

Shown in the building layout plan overview of this menu item are the description, status, information on assigned consumers, location and the editing options.

These editing options allow you to assign consumers to the building layout plan (if not already undertaken), edit the consumer assignment and look at the building layout plan. A new page on which the selected plan is indicated and can be edited is loaded for these options.



Fig. 162: Assign/edit consumers

Consumers not as yet assigned are selected in the upper area and positioned with a mouse click on the building layout plan.



Fig. 163: Confirm allocation

Confirmation is then needed for the selected assignment. This then results in the consumers being indicated on the building layout plan. In addition, all assigned consumers are listed underneath the building layout plan. Location markings can be cleared there.

> Assigned consumer: Bus circuit 1 - 1 <u>Clear the assignment</u>

> Bus circuit 1 - 2 Clear the assignment

Fig. 164: Clear assigning

7.2.11.3 Specimen plan

	<u> </u>	
עדע		

Fig. 165: Specimen plan

Figure 165 displays a specimen plan with two assigned consumers and the location marking of the SAFELOG device. The assigned consumers are shown underneath the building layout plan. They can be cleared here. The consumers are coloured as in the status display (see Chapter "Elements detailed view", "Status display").

The corresponding consumer location is shown as soon as you point the mouse over a consumer on the plan. To this end, the consumer location needs to be entered in the SAFELOG device. Otherwise only the circuit assignment appears.

8. Maintenance of the System

The SAFELOG device is to be tested on the basis of the nationally valid regulations and provisions. The following details claim to be complete (subject to technical modifications).

8.1 Initial inspections of the installation

The SAFELOG device is to be tested on the basis of the following standards once set-up and installed:

- Examination of the lighting figures, EN 1838, DIN 5035-6
- EN 50172, VDE 0100-600, VDE 0100-560, VDE 0100-718, VDE 0108-100

8.2 Recurrent inspections

Recurrent inspections of the electrical system are for the sake of safety. The recurrent inspections are to be carried out along the lines of the nationally valid provisions. The checks are to be logged in the test logbook of the SAFELOG device with both date of the inspection and the result. An automatic testing appliance must comply with ISO 62034.

Following an operating duration test, the battery does not have its full capacity available up to renewed charging and there is a risk of the power supply failing. Tests lasting for some appreciable time (battery duration test) are only to be carried out when risks are low or securing steps are initiated up to when battery charging is complete.

8.2.1 Daily inspections

A ready-to-operate state of the system is to be ensured from a daily visual check of the devices' displays. The SAFELOG device need not be directly examined when during the operating-required time its state at a constantly monitored point is reported on (e.g. by the remote-controlled status panel MTF4):

The following states are to be signalled:

- System ready for use
- System in the emergency light mode
- System at fault

8.2.2 Weekly inspections

A switch-over to the power source is to be done on a weekly basis for safety considerations and a test made on the function of the consumers for the emergency lighting. An automatic testing appliance to be used must comply with EN 62034. Carry out a function test on the SAFELOG device display to examine the switch-over and consumers at the SAFELOG device.

8.2.3 Monthly inspections

The function test must include a simulation of the power supply outage of the general lighting. Every consumer of the emergency lighting is to be operated in the battery operation during the function test and every one checked for proper functioning. Power supply to the general lighting is to be restored after the inspection. Then check on operation of the monitoring unit for the SAFELOG device.

8.2.4 Yearly inspections

The yearly inspection must not be automatically triggered!

Along with the inspections under "Monthly inspections" the following ones are to be carried out every year:

The rated duration of the system (operating duration test) is to be inspected on a yearly basis. This involves the SAFELOG device examining each self-contained luminaire consumer as regards the required operating duration and it must be ensured that the consumers are present, clean and operable. The general lighting power supply needs to be

restored and the consumer charging units checked for proper functioning. The required inspection (operation duration test) is to be done on the SAFELOG device.

8.2.5 Inspections every three years

Every 3 years at the latest the illuminance of the emergency lighting is to be tested on the basis of EN 1838.

8.3 Protocols on recurrent inspections (Test protocols)

Recurrent test findings are to be documented in the test logbooks. The documentations are to be kept for at least 5 years. The operator of the safety unit is responsible for organizing and monitoring all the tests.

All work on the system is to be recorded in the protocol and presented, if need be.

9. Appendix

9.1 Fault notifications and failure correction

Given that you have problems with the SAFELOG system or the system indicates failures, you can proceed as described in the following sections according to the type of problem/ failure.

9.1.1 Missing consumers

The fact of consumers not being found during an automatic search can have various causes.

Using the consumer position list created during installation, you can determine which consumers have not been found by the SAFELOG system and then establish the position of these consumers.

Thereupon please check the following points:

- Does the SELF-LED light up green? If it does not: is there a problem with the mains supply of the consumers?
- Are the bus lines (including the socket on the electronics) correctly connected? If not, please correct.
- How long is the bus line? In case of lengths > 1,000 metres problems can occur. If necessary – please use – a line coupler.
- Are several consumers missing in the bus circuit? If so, the circuit is probably broken. Please check the bus line.
- Was the required topology observed? Star wiring leads to problems and must thus be avoided.

APPENDIX | 99



9.1.2 Failure messages

The SAFELOG system constantly monitors the connected consumers as to their function both constantly and within the scope of the regularly performed tests. In this context, the following failures can occur, which can in turn be eliminated as described:

Failure message	Monitoring interval	Meaning of the failure	Elimination of the failure
Accu defect	Constant	The accu has been removed or is defective.	Exchange the defective battery and then reset the electronics*.
Communication failure	Constant	Connection with the consumer has been interrupted.	Examine the bus connection at the respective consumer. Is the plug correctly inserted in the socket? Are the bus lines correctly inserted into the bus terminal?
Battery time not reached	Battery time test	The battery capacity is insufficient for the required battery time to be attained.	Exchange the consumer accu and then RESET the electronics*.
LED defect	Function test	A failure has been detected in the lighting element.	Check the connection to the LED light- ing element. If the connection is OK, exchange the LED lighting element. If the lighting element works again after that, manually carry out F-test so as to reset the failure.
Battery	Constant	The mains supply of the consumer has been interrupted.	Check the mains supply line

* A RESET of the luminaire electronics is performed by de-energising the electronics for at least 5 seconds by removing the accu and disconnecting the mains supply.

9.1.3 Communication failure

The SAFELOG system monitors communication with the consumers. If it is interrupted, then the failure is reported on at the SAFELOG device.



Communication failure following a wiring fault

Work on the BUS system of the system.

Any consumer necessitating correction of a failure at the bus system must be re-"started". EN For this, the mains power and battery supply must be disconnected.

9.1.4 Other failures

Failure message	Possible cause of the failure
consumer does not light up even though no failure is indicated.	 Possibly an F-test has not yet been performed which could have detected a defective illuminant. Conduct a manual F-test to check whether the failure is then reported. In the luminaire in quantice a cofety luminaire? All cofety luminaires
	2. Is the drinnale in question a safety formulate? An safety formulates are delivered from the factory in non-maintained mode. As described under "Programming the switch function Non-maintained mode (NMM) / Maintained mode (MM) of the consumers", the operating mode of the consumer can be changed.
An exit luminaire cannot be switched to non-maintained mode by the SAFELOG system.	Check whether a jumper has been inserted between "L" and "L" on the luminaire electronics and remove it, if necessary.

9.1.5 SAFELOG device is off

If the system does not turn on, first check the mains supply. If the mains supply is OK, the internal fuse may be defective (e.g., due to overvoltage). Please contact Customer Service as soon as possible.

9.2 Replacing consumers

The following points must be observed in order to correct failures and retain the data specified on them (Bus circuit and consumer number):

- The defective consumer must be cleared in the SAFELOG main control unit before its removal. In the case of several defective consumers, repeat the procedure individually.
 Main menu: Settings / Consumer data / Bus circuit / Consumers / Clear consumer. Clearing the consumer ensures that the new consumer will later receive the space that has become available in the list of consumers as a result of this clearing.
- 2. When removing the consumers of the SAFELOG-LINE SL type, care must be taken not to create any short circuits in the bus line. In the event of short circuits, failures will be logged in the SAFELOG main control unit. They also relate to other consumers in this BUS circuit since the communication has been interfered with.
- **3.** Since the consumers on being removed from the SAFELOG Wireless SWK have no additional bus line, Point 2 ceases to apply.
- 4. The new consumer can be installed after removing the defective consumer.
- This must be followed by a consumer search in the SAFELOG main control unit: > Main menu: Settings / Consumer circuits / Search in Bus circuits / search on the single circuit or in all circuits.
- **6.** The consumer position list should be refreshed after changing the consumer. The new consumer has a specified, unmodifiable hardware address and for this reason the new address label should be affixed over the old one in the list.
- 7. We recommend performing another backup of the system configuration on a USB stick after the tasks have been completed:
 > Main menu: Settings / System / Import_Export Systemdate / Secure data.

IMPORTANT: A service entry shall be made in the test logbook if changes have been made to the SAFELOG system: > Main menu: Test logbook / manual documentation / Consumers serviced

10. Connection and Programming of External Modules

10.1 External mains fault detection (critical circuit)

The wiring below indicates Switch input 1 (IN1) with the 24V supply voltage for external modules



Fig. 166: External mains monitoring

Setting of the system

Step 1:

 Establish a Group "X" (1-48) which all consumers in the non-maintained mode (NMM) must belong to.

Do note: On no account are any consumers in the maintained mode to belong to the group

 Now programme these consumers into the established group. (Menu item Settings / Consumer data / Selection of the functions / Groups)

Step 2:

- Select Control input 1 and choose the "Actuate NMM Group" function. Then enter Group "X" as chosen in Step 1. (Menu item Settings /Inputs and outputs / Digital port functions / Function Input 1).
- In addition, the "Invert function" must be selected. (Menu item Settings /Inputs and outputs / Digital port functions / Function Input 1).

You need to simulate the mains failure function once for the programming to be adopted. Only after that is the function active.

Absence of the signal (24V) in the mains monitor loop (failure of mains monitor) results in actuation of Switching input 1. All consumers of Group "X" are switched from non-main-tained mode (NMM) to maintained mode (MM).

As soon as all mains monitors are re-supplied with power, the loop is again closed and it then actuates Switch input 1. After actuation, all consumers of Group "X" are switched from maintained mode (MM) to non-maintained mode (NMM).

10.2 Internal mains fault detection without additional modules

All consumers for self-contained battery have an internal mains fault detector which on the supply voltage failing switches the consumers to the battery operation. The result is simultaneously transmitted to the SAFELOG main control unit.

The wiring below indicates Switch 1 (IN1) and Relay output 1 with the 24V supply voltage for external modules.



Fig. 167: Internal mains fault detection

Setting of the system

Step 1:

 Establish a Group "X" (1-48) which all consumers in the non-maintained mode (NMM) must belong to.

Do note: On no account are any consumers in the maintained mode to belong to the group

 Now programme these consumers into the established group. (Menu item Settings / Consumer data / Selection of the functions / Groups)

Step 2:

 Select Control input 1 and choose the "Actuate NMM Group" function. Then enter Group "X" as chosen in Step 1. (Menu item Settings /Inputs and outputs / Digital port functions / Function Input 1)

Step 3:

 Select Relay output 1 and choose the "Mains failure" function. (Menu item Settings / Inputs and outputs / Relay functions / Function Relay 1)

You need to simulate the mains failure function once for the programming to be adopted. Only after that is the function active.

Any failure of the supply voltage (230V AC) at a consumer is transmitted to the main control unit. This unit switches Relay 1 (Relay contact 2-3 to 1-2) and sends the signal (24V) to Switch input 1.

All consumers of Group "X" are switched from non-maintained mode (NMM) to maintained mode (MM).

As soon as all consumers are supplied with voltage (230V AC), Relay 1 (Rely contact 1-2 from 2-3) switches and disconnects the signal (24V) from Switch input 1. All Group "X" consumers then switch from the maintained mode (MM) back to the non-maintained mode (NMM).

10.3 Connection of external status panel (MFT4)

An external status panel can be connected to the SAFELOG. For this, you can use our MFT4 or an external analogue panel. Clarify the matter of using an external analogue status panel beforehand with your Service partner.

The status panel needs to be connected to the relay outputs for transmission of messages. If switching is also to be continued from the status panel, then the switch input also needs to be assigned.



Connection MFT4 status panel

Setting the system for the MFT4

Step 1:

Select Relay output 1 and choose the "Mains failure" function.
 (Menu item Settings /Inputs and outputs / Relay functions / Function Relay 1)

Step 2:

- Select Relay output 2 and choose the "Faulty consumers" function. (Menu item Settings /Inputs and outputs / Relay functions / Function Relay 2)
- In addition, the "Invert relay function" must be selected. (Menu item Settings /Inputs and outputs / Relay functions / Function Relay 2)

Step 3:

- Select Control input 1 and choose the "Actuate consumers" function. (Menu item Settings /Inputs and outputs / Digital port functions / Function Input 1)
- In addition, the "Invert function" must be selected.
 (Menu item Settings /Inputs and outputs / Digital port functions / Function Input 1)

You need to simulate the status panel function once for the programming to be adopted. Only after that is the function active.
As of: January 2021

Subject to technical modifications, mistakes, sentence errors, printing errors and printing-induced colour variations.

Item No.: 670572-V02

